

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.


STADTRADELN
AB 8. JULI
JETZT ANMELDEN!

Interessenvertretung und
Treffpunkt für Radfahrer

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

Seit 16 Jahren mit dem
Fahrrad unterwegs

NaturFreunde Pfaffenhofen



Die neue Lust am Radfahren

Gut unterwegs im Stadtverkehr und auf Landpartie



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

Liebe Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener,

der Verkehr in unserer Stadt wird immer dichter, und die Parkplatzsuche in der Innenstadt ist ebenso nervenaufreibend wie die Staus auf der B 13 oder im Berufsverkehr an Ampelkreuzungen.

Kein Wunder, dass immer mehr Pfaffenhofener aufs Fahrrad umsteigen. Und das ist auch gut so! Radfahren macht Spaß, Radfahren hält fit, und Radfahren schont die Umwelt. Drei gute Gründe, das Thema Radeln zum Leitthema dieses Magazins zu machen. Und drei gute Gründe, beim Stadtradeln 2017 mitzumachen! Zum dritten Mal beteiligt sich die Stadt Pfaffenhofen im Juli an dieser bundesweiten Aktion, und wir hoffen wieder auf viele Teilnehmer, die so oft wie möglich das Auto stehen lassen und stattdessen mit dem Fahrrad zur Arbeit oder in die Stadt fahren.

Und nicht nur mit dem Stadtradeln, sondern auch mit ganz konkreten Maßnahmen wollen wir den Radverkehr fördern: z. B. mit weiteren Fahrrad-Schutzstreifen an vielbefahrenen Straßen und mit zusätzlichen Fahrrad-Abstellplätzen am Bahnhof. Überhaupt arbeiten wir an der Verbesserung der Radinfrastruktur in Pfaffenhofen, und im neuen Flächennutzungsplan wird es eine „Leitlinie Mobilität“ zur Förderung des Radfahrens sowie des ÖPNV geben.

Das heißt aber natürlich nicht, dass wir das Autofahren verteufeln wollen. Es wird immer triftige Gründe geben, mit dem Auto zu fahren – auch in die Innenstadt – und wir werden auch immer Parkplätze rund um den Hauptplatz brauchen. Aber weniger Autos täten unserer schönen Stadt sicher gut und wären zudem ein Pluspunkt für unsere Lebensqualität.

Lassen wir doch alle das Auto öfter mal stehen – das Stadtradeln ist dazu ein guter Anlass!

Herzlich Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister



Programm „Lange Nacht der Kunst und Musik“
Beilage fehlt?
Tel. 08441 782034

NEWS / TICKER

FSV Pfaffenhofen wird Stützpunktverein für „Integration durch Sport“

Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) hat dem FSV Pfaffenhofen das Siegel „Integration durch Sport“ verliehen. Mit dem Programm stehen aus dem Bundeshaushalt finanzielle Mittel zur modellhaften Förderung von integrativen Projekten zur Verfügung. pafunddu.de/10524

Rekord: Schon über 14.000 Dauerkarten verkauft

Die 25.000 Einwohner Pfaffenhofens lieben ihre Gartenschau, haben sie doch bereits mehr als 14.300 Dauerkarten gekauft. Das ist das bes-

te Ergebnis aller bisherigen „Natur in der Stadt“-Gartenschauen, die seit 1995 im zweijährigen Turnus in bayerischen Mittelzentren ausgerichtet werden. pafunddu.de/10523

Preise für Inklusionsquiz übergeben

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung beteiligte sich der Arbeitskreis Inklusion Pfaffenhofen mit Schaufensterausstellungen und einem Quiz am diesjährigen Aktions-Motto: „Wir gestalten unsere Stadt!“ Die Preise waren eine Gartenschau-Dauerkarte und drei Tageskarten. pafunddu.de/10512

STADTTHEMA

- 3 Die neue Lust am Radfahren
Gut unterwegs im Stadtverkehr und auf Landpartie

STADTBILD

- 5 „Lange Nacht“: tolles Programm in der gesamten Innenstadt
- 5 Gelungener Start des Kultursommers bei Kaiserwetter

STADTGESPRÄCH

- 6 Pumpen-Bonus fürs Klima
- 6 Pluspunkt fürs Ehrenamt: Vergaberegularien des Einheimischenmodells erweitert
- 6 „da bader“ wird der neunte STUDIO-Laden
- 7 Max Birkel gestaltet IIm-Wehr
- 7 Meilensteine im Wohnungsbau
- 7 Neugestaltung der Freifläche am Hungerturm
- 8 Die Gartenschau: ein Fest für Groß und Klein
- 10 Genügend Kinderbetreuungsplätze
- 10 Wer kandidiert?
- 10 Grundstück zu verkaufen?
- 10 Gedenkaktion „Blumen gegen das Vergessen“

STADTGESCHICHTEN

- 11 „Spielzeug für große Kinder“: Schwierige Anfänge fürs Radeln

STADTINFO

- 12 Dulttermine
- 12 Amtliche Bekanntmachung: Grundsteuer
- 12 Nachrichten aus dem Standesamt

STADTLEBEN

- 13 FCT-Damen sind Meister
- 13 Fastenbrechen in der Moschee
- 13 Idyllische Tennisanlage des MTV Pfaffenhofen
- 14 Der ADFC – Interessenvertretung und Treffpunkt für Radfahrer
- 15 Tipp des ADFC Pfaffenhofen: Radtour an Paar, Donau und IIm
- 16 NaturFreunde seit 16 Jahren mit dem Fahrrad unterwegs
- 16 Radtouren für Senioren
- 16 So klingt Pfaffenhofen – 16 Lieder für unsere Stadt
- 17 Vier neue Fließwasserretter
- 17 Luftgewehr-Mannschaft der „Ruaßigen“ belegt den 2. Platz
- 17 Schnapsschuss des Monats: Entenrennen
- 17 Großer Ausflug für Senioren

STADTGESCHEHEN

- 18 Kultursommer-Höhepunkte im Juli: Zwei Open-Air-Konzerte
- 18 „Champions League“ der Kitas
- 18 Tolles Sommerfest beim HPZ
- 18 Pfaffenhofener Schüler zeigen Musical „Der kleine Horrorladen“
- 19 Palliativtag mit Klinik Clowns, Vorträgen und Lesungen
- 19 Sonderstadtführung mit Bier führt in die Reformationszeit
- 19 Lange Abende im Freibad
- 19 Weltreise durch Wohnzimmer: Im Juli geht's nach Frankreich
- 19 Africa Together
- 20 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. IIm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. IIm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. IIm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. IIm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. IIm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Nicole Enzensberger, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. IIm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. IIm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. IIm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Sebastian Daschner, Nicole Enzensberger, Walter Karl, Katharina Hipp, Peter Hoffmann, Georg Hadzelek, Klaus Drexler, Earthgrapher.com, Bernhard Schinn

TITEL Elisabeth Steinbüchler

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. IIm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe August/September erscheint am 26.07.2017.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten



Die neue Lust am Radfahren

Gut unterwegs im Stadtverkehr und auf Landpartie

Vor 200 Jahren wurde das Fahrrad erfunden. Derzeit erlebt es eine neue Blüte: Gezielte Radverkehrsmaßnahmen, neue Radwege und E-Bikes machen Radfahren sicherer und bequemer. So entdecken immer mehr Pfaffenhofener die Lust am Fahrrad als praktisches Verkehrsmittel für den Stadtverkehr wieder. Und auch das Umland lässt sich radelnd besonders gut erfahren.

Am 12. Juni 1817 fuhr Karl Drais erstmals auf einer Draisine durch Mannheim. Seine „Laufmaschine“ gilt als die Urform des Fahrrads. Heute – nach 200 Jahren – ist das Fahrrad weltweit das am meisten genutzte Transportmittel. In Deutschlands Privathaushalten gibt es laut Statistischem Bundesamt etwa 69 Millionen Drahtesel.

Umweltfreundlich, gesund, sozial

Das Fahrrad gilt als umweltfreundlichstes, gesündestes und sozial verträglichstes Fortbewegungsmittel. Es ist damit ein zentrales Element für die Entwicklung einer nachhaltigen und

zukunftsreichen Mobilität – auch in Pfaffenhofen. Darauf möchte die dritte Auflage des Pfaffenhofener „Stadtradelns“ aufmerksam machen.

Aktion „Stadtradeln“ ab 8. Juli

Der Startschuss zum diesjährigen Stadtradeln fällt am Samstag, 8. Juli, um 9 Uhr. Am Infostand vor dem Rathaus können sich Interessierte über die Aktion informieren und als Teilnehmer registrieren lassen. Bis zum 28. Juli heißt es dann, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zu sammeln. Das Stadtradeln ist als Wettbewerb konzipiert, so dass der Spaß und die Begeisterung für das Fahrrad im Vordergrund stehen. Jeder geradelte Kilometer, egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Bäcker oder auf einer ausgedehnten Fahrradtour, kommt der Aktion zu Gute. Die aktivsten Teilnehmer und Teams erhalten attraktive Preise.

Ziel der bundesweiten Kampagne ist, Bürgerinnen und Bürger für die Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren, die Radverkehrsplanung in der Gemeinde anzustoßen sowie dadurch den kommunalen Klimaschutz

voranzutreiben. Die Stadt hofft auf ebenso viele ambitionierte Teilnehmer wie 2016. Damals wurden beim Stadtradeln rund 70.000 Kilometer zurückgelegt. Das bedeutet eine Einsparung von zehn Tonnen CO₂. Die Anmeldung findet man unter www.pfaffenhofen.de/stadtradeln.

Gemeinsam auf Tour

Das Stadtradeln wird heuer wieder von der Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) unterstützt, der im Aktionszeitraum zu Fahrradtouren einlädt. Auch außerhalb der Aktion lädt der ADFC zu geführten Touren ein (siehe Seiten 14/15). Angebote zum gemeinsamen Radfahren – mal eher gemütlich, mal sportlich aktiv mit dem Mountainbike – bieten zudem das Seniorenbüro und Vereine, z. B. die NaturFreunde, an (siehe Seite 16).

Erlebnisreiche Radlausflüge

Wer lieber individuell ins Grüne fährt, kann sich an einen der beschilderten Radwege halten, die durch den Landkreis führen. Vier der erlebnisreichen Radlausflüge – Hopfentour, Ilmtaltour,

Spargeltour sowie Erlebnistour an Ilm und Paar – durchqueren das Stadtgebiet. Die Ilmtaltour wird künftig über das Gartenschau-Gelände führen: Sie wird nach Ende der Veranstaltung über einen komfortablen Weg durch den Sport- und Freizeitpark verlaufen, Bademöglichkeit in der naturnah gestalteten Ilm inklusive.

Der Reiz der einmaligen Kultur- und Naturlandschaften rund um Pfaffenhofen lässt sich mit dem Fahrrad besonders gut und mit allen Sinnen erfahren: Die Fortbewegung ist entschleunigt, der Blick kann über Hügel, Hopfengärten und Wiesen wandern und die Nase umweht der Geruch von Heu, Raps oder Wald.

Städtetrip mit dem Rad

Der Trip in eine der Nachbarstädte ist ebenfalls per Rad möglich. Für die Anreise zur Gartenschau wurden elf Fahrradrouten ausgearbeitet, die aus allen Himmelsrichtungen in die Kreisstadt führen und natürlich auch umgekehrt nutzbar sind. Ob München, Ingolstadt, Neuburg, Freising oder Mainburg – alle Wege führen durch landschaftlich reizvolle Gebiete und sind auch für weniger Geübte geeignet. Alle Routen findet man unter www.gartenschau-pfaffenhofen.de/anreise.

Gut unterwegs in der Stadt

Das Fahrrad ist bekanntlich nicht nur für aktive Freizeitgestaltung geeignet. Als Verkehrsmittel in der Stadt, für Besorgungen, den Arbeits- oder Schulweg lässt es sich gut nutzen. Mit dem Lastenrad oder Anhänger sind sogar Transporte möglich. Voraussetzung fürs Radeln in die Stadt und in der Stadt ist eine gute und sichere Radinfrastruktur – und die hat sich die Stadt Pfaffenhofen im Rahmen ihrer Verkehrsplanung und ihrer Klimaschutzziele auf die Fahnen geschrieben.

Laut neuem Flächennutzungsplan sollen alle Potentiale genutzt werden, die Stadt durch eine nachhaltige Entwicklung zukunftsfähig zu machen. Dabei wird in der „Leitlinie Mobilität“ u. a. auf eine Änderung des Mobilitätsverhaltens gesetzt: Um die starke Belastung von Pfaffenhofens Straßen zu reduzieren, soll der Anteil des motorisierten Individualverkehrs verringert werden. Dafür sollen Radfahren und öffentlicher Verkehr attraktiver werden.



Beim diesjährigen Stadtradeln vom 8. bis 28. Juli können Einzelpersonen und Gruppen Kilometer sammeln – so wie das Team der Stadtverwaltung.

Fortsetzung von Seite 3



Die Radlgruppe der NaturFreunde ist regelmäßig unterwegs.

Verbesserungen für Radverkehr

Der Stadtrat hat daher konkret beschlossen, dass 2018 Fahrradstreifen an zwei vielbefahrenen Straßen angelegt werden: an der Ingolstädter Straße ab Altstadt auswärts und an

der Scheyerer Straße zwischen Radhöfe und Goetheallee. Zudem werden ab Herbst 2017 über 60 zusätzliche Radl-Stellplätze am Bahnhof errichtet, ein Teil davon überdacht. Weitere Verbesserungen sollen erreicht werden

durch einen Ausbau von Radwegen in die Innenstadt und in die Ortsteile, eine durchgängige Radinfrastruktur und weitere Radabstellanlagen.

Nach wie vor sind dabei Bürger-Anregungen gefragt. Das „Radlradar“ im Bürgermelder hat bereits viele Hinweise geliefert, die in die Radverkehrsmaßnahmen eingeflossen sind. Das Radlradar ist online zu finden unter <http://buergermelder.pafunddu.de>.

E-Bikes im Trend

Angesichts der Verbesserungen ist

es kein Wunder, wenn Radfahren in Pfaffenhofen offensichtlich immer beliebter wird. Dazu tragen auch Elektro-Räder bei, die in der hügeligen Stadt vieles bequemer machen. So war das kommunale Förderprogramm „Klimabonus“ für Pedelecs und E-Bikes in kürzester Zeit ausgeschöpft: Innerhalb von nur fünf Wochen hatten im Frühjahr 100 Pfaffenhofener den Antrag auf je 100 Euro „Umsattel-Bonus“ für den Kauf eines E-Bikes gestellt.

Bereits seit 2015 bietet die Stadt Pfaffenhofen eine E-Bike-Ladestation auf dem Hauptplatz an. Hinter der Stadtbushaltestelle beim Maibaum können Fahrer Akkus kostenlos in Schließfächern aufladen, während sie in der Innenstadt etwas erledigen oder ein Lokal besuchen. Den ökologischen Strom liefern die Stadtwerke Pfaffenhofen.

Das Rad hat Zukunft

Sicher lassen sich in Pfaffenhofen, ob mit elektrischer Hilfe oder ohne, nicht alle Wege mit dem Fahrrad zurücklegen. Das Auto wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Der derzeitige „Fahrrad-Boom“, den Medien ausgemacht haben, lässt sich aber auch vor Ort beobachten – und wird nach Kräften von der Kommune im Sinne einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung unterstützt. So ist das Fahrrad auch zu seinem 200. Geburtstag ein Verkehrsmittel mit Zukunft.

Verena Schlegel
pafunddu.de/10539



An der E-Bike-Ladestation am Oberen Hauptplatz können Akkus kostenlos mit ökologischem Strom aufgeladen werden.

STADTRADELN

8. – 28. Juli
 Information und Anmeldung: 8. Juli ab 9.00 Uhr am Infostand vor dem Rathaus oder ab sofort unter www.pfaffenhofen.de/stadtradeln

ANDREAS HERSCHMANN

Referent für Energie und Klimaschutz

Wer vom Auto aufs Radl umsattelt, wird nicht nur für sich eine höhere Lebensqualität erleben, auch für andere ist das spürbar. Unsere Innenstadt ist voll von Autos und damit auch von Lärm, CO₂ und Schadstoffen. Die Bequemlichkeit verleitet uns dazu, auch kurze Strecken mit dem PKW zurückzulegen, obwohl es mit dem Radl günstiger ist und meist auch schneller.

Wir alle sollten das Radl nicht nur als Sportgerät fürs Fitnesstraining ansehen, sondern als vorrangiges Fortbewegungsmittel einsetzen. Mit den heutigen Elektrofahrrädern gibt es auch bei unserer Topographie keine Ausreden mehr, das Fahrrad nicht

als Alltagsfortbewegungsmittel zu nutzen, denn die Steigung lässt sich damit faktisch „ausschalten“. Wer das Fahrrad öfter nutzt, wird seine Umgebung wieder besser wahrnehmen und im Gegenzug auch lieber wahrgenommen werden. „Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen“, postulierte schon Sokrates. Jeder kann also seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten und zur besseren Aufenthaltsqualität in Pfaffenhofen beitragen.

Ich möchte Sie auch in diesem Jahr dazu bewegen, mit dem Fahrrad die Kurzstrecke zum Bäcker, in die Innenstadt oder zur Arbeit zu radeln und Ihre Kilometer beim Stadtradeln einzutragen. Vielen Dank fürs Mitmachen!

„Lange Nacht“: tolles Programm in der gesamten Innenstadt

Es ist wieder das Highlight des Pfaffenhofener Kultursommers: Am Freitag, 30. Juni lädt die Stadt zur Langen Nacht der Kunst und Musik ein und damit zu einem Abend voller Veranstaltungen in der gesamten Innenstadt. Ab 17 Uhr gibt es Live-Konzerte, Ausstellungen, Kunstaktionen, Streetfood, Walking Acts, einen großen Kinderbereich und vieles mehr zu entdecken.

Bei dieser größten Veranstaltung im Kultursommer – im letzten Jahr kamen bei lauen Temperaturen an die 8.000 Besucher – gibt es in Zusammenarbeit mit den Pfaffenhofener Gastronomen unterschiedlichste Live-Musik an verschiedensten Orten, ähnlich wie beim früheren Kneipenfestival. Auch in diesem Jahr wird es wieder über ein Dutzend Einzelkonzerte geben mit Bands aus den verschiedensten Musikrichtungen.

Weiterer wichtiger Bestandteil der Langen Nacht ist natürlich die Kunst: Neben den laufenden Ausstellungen „Ladder to Heaven“ – die an diesem Abend mit einer Klangkunstperformance von Philipp Brosche und Wacky Singer aufwartet – in der Kunsthalle, den Hallertauer Künstlern in der Städtischen Galerie, die an diese Abend bis 23 Uhr geöffnet ist, und dem Kunstkaufhaus im Kreativquartier wird es wieder viele Einzelausstellungen und Kunstaktionen in der Innenstadt geben. Die neue Galerie Manfred am Hofberg zeigt beispielsweise die Ausstellung „Resonanz“ mit Arbeiten von Philipp Brosche und Nicolas Confais.



Von seinen Expeditionen durch die verschiedensten Epochen und Winkel unseres Universums hat er die kuriosesten Geschichten und Gerüchte mitgebracht: Igor Osambasi.

Drei Augsburger Graffiti-Künstler werden im öffentlichen Raum tätig sein und den Kubus am Hauptplatz neu gestalten. Und die Lutz-Stipendiatin Marie-Alice Schultz lädt ein zu einer multimedialen Lesung am Flaschturm. Viele weitere Aktionen, inklusive eines Kunst- und Handwerkermarktes in der Löwenstraße, versprechen beste Unterhaltung in der Innenstadt. Darüber hinaus werden die Kunstwerke des Kulturwegs beleuchtet sein.

Ein besonderer Höhepunkt wird sicherlich wieder der Kinderbereich vor dem Rathaus. Beispielsweise steht dort der Zirkus Pumpernudl, ein Mitmachzirkus für alle Zirkusfans, und die Stadt lädt zum großen Luftballon-Wettbewerb mit vielen interessanten Gewinnen ein, sodass sich die kleinen Besucher bei den weiteren, spannenden Programmpunkten lange beschäftigen können.

Nachdem er im letzten Jahr sensationell gut angekommen ist, wird es ihn wieder geben: Freunde der mobilen Küche können sich am Streetfood-Markt kulinarisch verwöhnen lassen mit außergewöhnlichem Essen zum In-die-Hand-Nehmen. Zur entsprechenden Unterhaltung wird es dort auch eine kleine Bühne geben. Dort spielen u. a. der Singer-Songwriter und „bayerische Jack Johnson“ Jakob Bruckner aus Regensburg und die Garagedancebeat-Band Rejetnicks aus München.

Mit dabei sind außerdem eine Kinderbühne in der Frauenstraße mit Mitmach-Aktionen, eine Tanzbühne in der Löwenstraße, eine Open-Air-Bühne am Kreativquartier mit der Titus Waldenfels Band, eine Open Air Bühne in der Auenstraße und viele weitere musikalische Highlights.

Auch mehrere Geschäfte werden sich mit eigenen Programmpunkten beteiligen, sodass das Angebot der Langen Nacht der Kunst und Musik mit über 35 Einzelveranstaltungen prall gefüllt ist und die Besucher viel zu tun haben, um alle Stationen zu besuchen.

Als weitere Neuerung gibt es auch eine lange Einkaufsnacht, bei der viele Pfaffenhofener Geschäfte ihre Türen bis 24 Uhr öffnen.

Der Eintritt zu der Großveranstaltung ist frei. Bei schlechter Witterung finden die meisten Veranstaltungen in den Innenräumen statt.

Das gesamte Programm ist auf www.pfaffenhofen.de/nachtderkunst abrufbar und liegt zudem in gedruckter Form aus. pafunddu.de/10538



Gelungener Start des Kultursommers bei Kaiserwetter

Bereits in den ersten zwei Wochen des Kultursommers war so einiges geboten: Die Auftaktveranstaltung bildete die Ausstellungseröffnung „Ladder to Heaven“ mit dem Konzert von „Organ Explosion“. Der Kulturweg sticht vor allem durch die bunten Fassaden hervor, die in der Innenstadt neu gestaltet wurden. Am 3. Juni wurde das legendäre Dröhnodrom am Hauptplatz neu aufgelegt und am 10. und 11. Juni verfolgten rund 5.000 Zuschauer gebannt den gelungenen Slackline-Weltrekord über dem Hauptplatz. pafunddu.de/10568



Pumpen-Bonus fürs Klima



Wer seine Heizung mit einer neuen, so genannten „Hocheffizienzpumpe“ ausrüstet, erhält von der Stadt Pfaffenhofen eine Finanzspritze: Im Rahmen ihrer Klimaschutz-Bestrebungen belohnt die Stadt bestimmte Anschaffungen mit einem „Klima-Bonus“. Bereits abgeschlossen sind der „Umsattel-Bonus“ und der „Abtau-Bonus“, bei denen der Kauf von 100 E-Bikes und 100 Kühlgeräten der Energieeffizienzklasse A+++ mit jeweils 100 Euro gefördert wurde.

Jetzt gibt es den „Pumpen-Bonus“, und da bezuschusst die Stadt den Kauf von hocheffizienten Heizungspumpen mit je 50 Euro. Die teilnehmenden Heizungsinstallateure aus der Stadt gewähren einen zusätzlichen Rabatt bei der Montage.

Über den Austausch von unregulierten Heizungspumpen durch elektronisch geregelte Pumpen sollen der Stromverbrauch in den Haushalten reduziert und Treibhausgasemissionen eingespart werden. Je nach Pumpentyp sind die Unterschiede im Stromverbrauch enorm.

Berücksichtigt werden die ersten 100 Antragsteller. Der entsprechende Förderantrag sowie die Förderrichtlinien können auf der Internetseite www.pfaffenhofen.de/pumpenbonus heruntergeladen werden. Außerdem liegen die Unterlagen im Bürgerbüro und im Verwaltungsgebäude zum Mitnehmen aus. Antragsberechtigt sind alle Privatpersonen, die im Stadtgebiet Pfaffenhofen ihren Hauptwohnsitz haben. Bezuschusst wird der Austausch von unregulierten Heizungspumpen (Umwälzpumpen) und Warmwasserzirkulationspumpen gegen elektronisch geregelte Pumpen der Energieeffizienzklasse A. Das Gerät muss vor Einreichung der Förderanträge erworben werden.

„Man sollte schon jetzt für die kommende Heizperiode umrüsten“, rät der städtische Klimaschutzmanager André Adler. Im Idealfall erfolgt der Austausch der Heizungspumpe nämlich im Sommer, wenn die Heizung nicht verwendet wird.

pafunddu.de/10489

Pluspunkt fürs Ehrenamt: Vergaberegularien des Einheimischenmodells erweitert

Die Vergaberichtlinien für das Pfaffenhofener Einheimischenmodell werden erweitert. Künftig ist neben den sozialen Lebensverhältnissen (Kinder, Behinderung, Pflegebedürftigkeit) und den Einkommens- und Vermögensverhältnissen auch ehrenamtliche Tätigkeit ein zusätzliches Auswahlkriterium: Wer seit mindestens fünf Jahren regelmäßig (mindestens zwei Wochenarbeitsstunden) ehrenamtlich im sozialen, kulturellen, karitativen oder sportlichen Bereich tätig ist, bekommt einen Pluspunkt bei seiner Bewerbung um ein Grundstück im Rahmen des Einheimischenmodells.

Die Erweiterung der Richtlinien hat der Stadtrat in seiner Sitzung Anfang Juni auf Antrag der CSU-Fraktion einstimmig beschlossen. Die Vergabe von Pluspunkten fürs Ehrenamt wollte der Stadtrat eigentlich schon vor zwei Jahren mit aufnehmen, doch damals hatten die kommunalen Spitzenverbände davon abgeraten. Inzwischen konnte

europarechtskonform geklärt werden, dass auch das Ehrenamt als ein Ortsbezugskriterium und somit auch als Bewertungskriterium gelten kann, mit dem sich Ortsansässige für ein Grundstück bewerben.

Wer sich für ein Grundstück im Rahmen des Einheimischenmodells interessiert, findet alle Informationen sowie ein Formular zur Interessenbekundung auf www.pfaffenhofen.de/einheimischenmodell. pafunddu.de/10507



Im Baugebiet „Zwischen Oberfeldweg und Moosburger Straße“ vergibt die Stadt Pfaffenhofen sieben Eigentumswohnungen im Rahmen ihres Einheimischenmodells.

„da bader“ wird der neunte STUDIO-Laden

Friseurmeister Tobias Mehr möchte sich als Traditions-Barbier für Männer in Pfaffenhofen etablieren. Ab Juli bietet er mit seinem STUDIO „da bader“ in der Löwenstraße 6 einen Männersalon für Frisuren, Bartstyling und Bartpflege an. Für vorerst drei Monate wird seine Idee vom STUDIO-Projekt der Stadtjugendpflege gefördert. Am 1. Juli wird Eröffnung gefeiert.

Mann trägt wieder Bart! Diese Entwicklung ist auch Tobias Mehr aufgefallen, dessen Familie bereits in vierter Generation im Friseurgewerbe tätig ist. Aufgewachsen im Laden des Großvaters, hat Mehr von früh an eine Begeisterung und ein Feingefühl für sein Handwerk entwickelt. Nun möchte er mithilfe seiner Erfahrung einen Barbier-Shop in Pfaffenhofen gründen, der ganz auf die Bedürfnisse der Männer zugeschnitten sein soll: authentisch, bayrisch, männlich. Mit diesem Konzept konnte er das STUDIO-Projekt für sich gewinnen, das nun den neuen STUDIO-Inhaber und seinen Laden vom 1. Juli bis zum 30. September fördert.

Das STUDIO „da bader“ begrüßt seine Kunden mit einem rustikal-modernen weltoffen-bayerischen Stil. Vor allem Männer mit Bart, die das Barbierhand-



Friseurmeister Tobias Mehr (links) und Stadtjugendpfleger Matthias Stadler

werk dem klassischen Friseursalon vorziehen, finden hier einen ruhigen Platz. Zunächst von Montag bis Samstag zwischen 10 und 20 Uhr wird der Geschäftsführer Männern bei Typberatung für Frisur und Bartstyle bestmöglich helfen und sich die notwendige Zeit nehmen.

Vor allem während der Bauphase und Eröffnung holt sich der Existenzgründer nun den Rat der STUDIO-Tutoren ein, die dem STUDIO-Ladenbesitzer im Rahmen des Projekts mit guten Ratschlägen und einem regionalen Netzwerk zur Seite stehen. „Aufgrund der langjährigen Branchen-Erfahrungen Herrn Mehrs und seiner unternehmerischen Verantwortung als Geschäftsführer sind die STUDIO-Tutoren vom Konzept und Erfolg des Barbier-Shops

überzeugt“, so Arnold Brauer von den Aktivsenioren Bayern e. V. Auch STUDIO-Initiatorin Julia Stowasser meint, dass das Stadtjugendpflege-Projekt „vor allem durch die von der Stadt Pfaffenhofen gewährte finanzielle Unterstützung die Entstehung des neuen Männersalons positiv unterstützen kann. Das unternehmerische Know-how bringt Tobias Mehr bereits mit.“

Der STUDIO-Laden gibt 18- bis 30-Jährigen die Chance, Geschäftsideen zu verwirklichen und die Selbstständigkeit zu testen. Drei bis sechs Monate lang bekommen die potentiellen Inhaber dazu einen Laden mietfrei zur Verfügung gestellt. Auch die Mietnebenkosten und eine Basisausstattung des Ladens übernimmt die Stadt Pfaffenhofen. Die angehenden Ladenbesitzer werden außerdem von ehrenamtlich tätigen STUDIO-Tutoren aus der Pfaffenhofener Geschäftswelt beraten.

Wer kreative Ideen, Engagement, Ernsthaftigkeit und ein gewisses Maß an Mut mitbringt, kann im STUDIO-Laden seine eigene Idee von der Selbstständigkeit ausprobieren und – falls gewünscht – den Laden sogar nach Projektende übernehmen. Das Projekt wurde mit dem Preis „Händler machen Stadt“ ausgezeichnet. pafunddu.de/10541

Max Birkl gestaltet Ilm-Wehr

Eine graue Betonwand am Wehr der Ilm wurde kürzlich vom Augsburger Künstler Max Birkl bemalt. Seine Motive? Tiere, die in diesem Fluss leben. Allerdings bis zu zehn Mal größer als sie in der Natur vorkommen. Besonders auffällig: ein Wesen, das aussieht,

Fisch und die beiden Totenköpfe, zu sehen auf einer kompletten Hausfront in der Frauenstraße: „Quod sumus, hoc eritis“ heißt dieses Werk – Lateinisch für „Was wir sind, werdet Ihr sein.“ Ein Kunstwerk, das an die Vergänglichkeit allen Lebens erinnert.



wie ein Dinosaurier aus grauer Vorzeit. Doch dieses Tier lebt tatsächlich in der Ilm, im Hier und Jetzt. Es ist ein Kammolch. Überdimensional gemalt auf eine Mauer im Fluss, vor den Augen der Gartenschaubesucher.

„Natürlich habe mich vorher genau informiert, wie die Tiere aussehen,“ erklärt Max Birkl. Der erfolgreiche junge Künstler hat sich schon international einen Namen gemacht und ist auch in Pfaffenhofen kein Unbekannter. Denn von ihm stammen auch der riesige

Tiermotive finden sich in vielen Kunstwerken, die Max Birkl geschaffen hat. Insgesamt elf verschiedene tierische Flussbewohner hat der Künstler am Wehr der Ilm dargestellt: Flusskrebis, Eisvogel, Köcherfliege, Elster, Kammolch, Marder, Barbe, Bachstelze, Graureiher, Gelbbauchunke und Schlange. Die Bilder auf dem Beton sind bewusst in Grautönen gehalten, im Kontrast zu dem Rostrot am Wehr und dem Grün am Ufer.

pafunddu.de/10506

Meilensteine im Wohnungsbau

Einen Tätigkeitsbericht und einen aktuelle Sachstandsbericht zum großen Wohnbau-Projekt an der Kellerstraße gab die Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen (WBG) in der Stadtratssitzung am 1. Juni.

Da der wachsende Druck auf den Wohnungsmarkt vor allem Geringverdienern zu schaffen macht, wird die Stadt Pfaffenhofen in den nächsten Jahren rund 30 Millionen Euro in den sozialen Wohnungsbau investieren. Der Stadtrat hat dazu den „Fünf-Jah-



Das neue Mehrfamilienhaus an der Ziegelstraße 64 wird demnächst bezogen.

resplan Wohnungswirtschaft“ auf den Weg gebracht. Um die Baumaßnahmen und Projekte zu planen und zu steuern, wurde im vergangenen Jahr Frank Dunkel als Vollzeit-Geschäftsführer für die WBG eingestellt, und das Stammkapital der Gesellschaft wurde erhöht.

Zum Januar 2017 hat die WBG die Immobilienverwaltung für insgesamt 151 Wohneinheiten der Stadt Pfaffenhofen übernommen. Neu gebaut wurde in den letzten Monaten ein Mehrfamilienhaus mit acht öffentlich geförderten Wohnungen an der Ziegelstraße 64, in direkter Nachbarschaft zu einem bereits 2014 fertiggestellten Stadthaus mit zwölf Wohnungen. Der Neubau soll noch im Juni fertiggestellt und im Juli bezogen werden. Die Wohnungen wurden bereits nach den bestehenden Vergaberegeln an Mieter mit Wohnberechtigungsschein vergeben.

Für das mit Abstand größte Bauprojekt der WBG, die neue Wohnanlage auf dem bisher als Parkplatz genutzten Gelände an der Kellerstraße, erfolgte vor wenigen Tagen der erste Spatenstich. Hier entstehen 36 öffentlich geförderte Wohnungen mit jeweils 55 bis 120 Quadratmetern sowie gewerbliche Flächen im Erdgeschoss und eine Tiefgarage. Die Baukosten werden mit rund elf Millionen Euro veranschlagt. Davon werden nach derzeitigem Stand etwa sechs Millionen durch Förderdarlehen der Regierung von Oberbayern finanziert, die dann in den folgenden Jahrzehnten zurückzuzahlen sind. Die Fertigstellung ist im Jahr 2019 vorgesehen.

pafunddu.de/10510

Neugestaltung der Freifläche am Hungerturm

Mit der Neugestaltung der Freifläche um den sogenannten „Hungerturm“ aus dem 14. Jahrhundert hat dieser Platz im historischen Stadtkern eine funktionale und gestalterische Aufwertung erhalten. Das Baudenkmal der ehemaligen Stadtbefestigung kommt damit sehr viel besser zur Geltung. Neben Stellplätzen für den Einzelhandel wurde hier auch ein öffentlicher, attraktiv gestalteter Aufenthaltsbereich für Fußgänger geschaffen. So wurde die bisherige Brachfläche mit unterschiedlichen Höhen durch einen modellierten und zeitgemäßen Stadtraum ersetzt.

Die heutige Straßenführung markiert den Verlauf des ursprünglich grünen Stadtgrabens und umschließt den Platz an zwei Seiten. Mit Pflanzbereichen, die sich wie Splitter von der historischen Einfassung der Altstadt lösen, kehren Grünflächen an diesen Ort zurück.

Die Anordnung von Hochbeeten fängt die unterschiedlichen Geländehöhen auf. Somit entstehen barriere-



freie Wegeverbindungen zwischen den angrenzenden Straßenräumen sowie dem Parkplatz und dem Hungerturm. In die circa 50 cm hohen Beeteinfassungen sind zum Hungerturm orientierte Sitzflächen eingelassen. Sie



ermöglichen mit der Bepflanzung ein geschütztes Verweilen abseits des Fahrverkehrs. Die Bepflanzung mit heimischen Wildstauden ist so gewählt, dass ein angenehmes Raumgefühl entsteht, ohne die Sichtbeziehung auf

den Hungerturm zu beeinträchtigen. Durch die Platzierung der Beete wird zudem die optische Dominanz des ruhenden Verkehrs deutlich reduziert.

Neu ist auch die Beleuchtung des Hungerturms. Sie betont die Charakteristik und die Oberflächenstrukturen des Denkmals und schafft einen Lichtakzent, der die städtebauliche Präsenz des historischen Gebäudes hervorhebt.

Mit der Materialwahl und dessen Farbgebung korrespondiert der Entwurf mit dem Hungerturm. Pflasterflächen aus Muschelkalkmix, Beeteinfassungen in rotbraunem Cortenstahl und naturbelassene Holzaufgaben für die Sitzbereiche greifen die Farbtöne des Baudenkmals auf – neu und alt ergeben so ein stimmiges Gesamtbild. Darüber hinaus fügt sich der Entwurf mit seiner Materialität in die Gestaltung des Zufahrtsbereichs der Schlachthofstraße ein und stellt damit einen wichtigen Baustein zwischen der Altstadt und dem neuem Bürgerpark dar.

pafunddu.de/10522

Die Gartenschau: ein Fest für Groß und Klein

Am 24. Mai wurde sie feierlich eröffnet – und nun ist schon mehr als ein Drittel der Gartenschau-Zeit vorbei! Die Pfaffenhofener und ihre Gäste sind begeistert: Das zeigen die vielen positiven Rückmeldungen und die tolle Atmosphäre, die tagtäglich vor Ort in allen vier Geländebereichen zu spüren ist.

Die Präsentationen auf dem Festplatz mit seinem Schmetterlingshaus, der Blumenschauhalle, den Themengärten, dem Sommerflor, dem Friedhofsgarten, der Sparkassen-Bühne und vielem

mehr sind ausschließlich temporär – auch wenn sich viele Pfaffenhofener jetzt schon wünschen, dass sie dauerhaft erhalten bleiben könnten.

Auch der benachbarte Sport- und Freizeitpark lädt zu einem Besuch ein. Mit seinem Wasserzugang, den Kunstwerken und vielen Sport-Möglichkeiten ist er ein Eldorado für Erholungssuchende, aber auch für sportlich Aktive.

Nicht vorbei kommt man am Bürgerpark. Sein Hopfenturm hat bereits

(fast) Kultstatus, die Schule im Grünen-Veranstaltungen sind der Renner, der Froschkönig-Spielplatz und der Racker-Acker laden zum Herumtoben, eine kleine Bühne zum Zuhören und Mitsingen – und viele blühende Blumen einfach zum Staunen ein!

Highlight Nr. 4 ist die Ilminsel. Ein Ruhe(t)raum mit Treppen hinunter zur Ilm, einem Weg zum Laufen mitten im Wasser, einem ungewöhnlichen Spielplatz, der die Fassaden der gegenüberliegenden Häuser widerspiegelt – und

ganz viel Grün zum Seele baumen lassen: Die kleine Insel mitten in der Innenstadt ist schon jetzt ein „Dauerbrenner“.

8,5 Hektar neue Grün- und Erholungsflächen haben das Antlitz und das Lebensgefühl in der Stadt schon jetzt in hohem Maße positiv verändert. Die „Natur in Pfaffenhofen 2017“ wünscht allen Einwohnern und ihren vielen Tausend Gästen aus nah und fern bis zum 20. August – dem finalen Tag der Gartenschau – noch viele erlebnisreiche Tage.

pafunddu.de/10498



Chillen im Themengarten auf dem Festplatz



Direkter Wasserzugang: Wohlfühl-Oase Ilminsel



Von Beginn an umschwärmt: das Gartenschau-Maskottchen Fritz der Froschkönig



Beliebt: die Schule im Grünen an der Arlmühle im Bürgerpark



Blühende Pracht vor dem Hopfenturm



Publikum an der Sparkassen-Bühne



Blick vom Hopfenturm auf den Bürgerpark

Genügend Kinderbetreuungsplätze

In den Pfaffenhofener Kindertagesstätten gibt es auch fürs kommende Jahr genügend Betreuungsplätze. Nachdem die Anmeldungen für alle zehn Kitas in der Stadt und den Ortsteilen inzwischen abgewickelt wurden, liegen jetzt die Belegungszahlen für das Betreuungsjahr 2017/18 vor, und die wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung am 1. Juni zustimmend zur Kenntnis genommen.

Insgesamt 973 Betreuungsplätze gibt es in den zehn Pfaffenhofener Kitas, davon 777 in den Kindergartengruppen und 196 in den Kinderkrippen. Zwölf zusätzliche Krippenplätze kommen hinzu, da ab September eine neue Krippengruppe im Ausweichquartier der Kita St. Andreas an der Landwirtschaftsschule eingerichtet wird.

265 der insgesamt 973 Plätze werden ab September mit „neuen“ Krippen- bzw. Kindergartenkindern belegt. Im März wurden die Anmeldungen für die sechs städtischen Kindertagesstätten sowie die beiden kirchlichen Kindergärten, die Kita der Arbeiterwohlfahrt und den Montessori-Kindergarten entgegen genommen. Dabei konnte auch heuer jedem Kind ein Platz zur Verfügung gestellt werden



Kinder der städtischen Kita St. Elisabeth

– nach Möglichkeit in der jeweiligen Wunsch-Einrichtung.

In einigen Kindergartengruppen ist noch ein Platz frei, sodass die Stadt Pfaffenhofen auch auf Neubürger und verspätete Anmeldungen vorbereitet ist. Langfristig besteht aber wegen weiterer zu erwartender Zuzüge und der Ausweisung neuer Baugebiete ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen. Um auch dem gerecht zu

werden, ist bereits eine weitere neue Krippengruppe im Neubau der Kita St. Andreas eingeplant, der Ende 2018 fertiggestellt sein soll. Außerdem plant die katholische Kirchenverwaltung den Neubau des Kindergartens St. Michael mit zwei zusätzlichen Gruppen. Und im Ostviertel wird im künftigen Baugebiet Pfaffelleiten die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte vorgesehen.

pafunddu.de/10508

Wer kandidiert?

Am Montag, 14. August, wird im Rahmen des Wolnzacher Volksfestes die neue Hallertauer Hopfenkönigin gewählt. Dafür werden Kandidatinnen gesucht, und die Stadt Pfaffenhofen würde sich freuen, wenn sich auch eine Bewerberin aus Pfaffenhofen bzw. einem Ortsteil zur Wahl stellen würde. Für interessierte Töchter von Hopfenpflanzern gibt es am Donnerstag, 6. Juli, um 19 Uhr einen Informationsabend im Haus des Hopfens in Wolnzach.

pafunddu.de/10483

Grundstück zu verkaufen?

Im Rahmen des städtischen Flächenmanagements sucht die Stadt Pfaffenhofen Grundstücke, vorzugsweise in Ortsrandnähe oder aus dem landwirtschaftlichen Bereich. Wer Interesse hat, eine Fläche zu verkaufen, meldet sich am besten persönlich oder schriftlich beim Sachgebiet Grundstückswesen im Stadtbauamt (Verwaltungsgebäude am Sigleck). Die Mitarbeiterinnen sind auch unter 08441 782043 oder per E-Mail an grundstueckswesen@stadt-pfaffenhofen.de erreichbar.

pafunddu.de/10448

Gedenkaktion „Blumen gegen das Vergessen“

Unter dem Motto „Blumen gegen das Vergessen“ führt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge jedes Jahr eine Gedenkaktion auf großen Soldatenfriedhöfen in Frankreich, Italien usw. durch. In Pfaffenhofen nimmt Nikolaus Ostermeier (89) aus Gundamsried, einer der letzten noch lebenden Kriegsteilnehmer des Zweiten Weltkriegs, diese Aktion zum Anlass für eine Veranstaltung auf dem Friedhof in Altenstadt.

Zusammen mit Schülern und Lehrkräften der Mittelschule Pfaffenhofen legten Nikolaus Ostermeier, zweiter Bürgermeister Albert Gürtner und der stellvertretende Landrat Anton Westner Blumen und Kränze auf dem hiesigen Soldatenfriedhof sowie auch am Grab der polnischen und russischen Kriegsgefangenen nieder.

178 gefallene Soldaten, darunter mehrere unbekannte Soldaten und viele ganz junge, 17- oder 18-Jährige, die im Zweiten Weltkrieg in Pfaffenhofen ums Leben kamen, sind im Solda-



Nikolaus Ostermeier mit zweitem Bürgermeister Albert Gürtner, Landrats-Stellvertreter Anton Westner sowie Schülern und Lehrkräften der Mittelschule Pfaffenhofen.

tenhain im Nordteil des städtischen Friedhofs in Altenstadt begraben. Nicht weit entfernt liegen zehn polnische und 13 russische Zwangsarbeiter(innen) begraben, die zur Zeit des Naziregimes in Pfaffenhofen ihr Leben ließen. Der Zweite Weltkrieg wird in der Mittelschule in der 8. Jahrgangsstufe im Unterricht behandelt. Die Klassen 8 c und 8 d der Mittelschule Pfaffen-

hofen nahmen mit ihren Lehrerinnen Susanne Söllner und Tanja Severin sowie Schulleiter Reinhard Bachmaier an der Veranstaltung teil. Einige Schüler trugen Texte vor, die sie im Unterricht vorbereitet hatten.

Sichtlich bewegt gab Nikolaus Ostermeier einen eindrucksvollen Einblick in die Zeit und die Geschehnisse, die er selbst als 17-Jähriger in den letz-

ten Kriegstagen 1945 erleben musste. Aus Dankbarkeit darüber, am Leben geblieben zu sein, und im Gedenken an die Gefallenen setzt er sich bereits seit Jahrzehnten unermüdlich für die Kriegsgräberfürsorge ein und macht sich stark gegen den Krieg und für Versöhnung und Freundschaft. „Seien wir dankbar, dass wir seit über 70 Jahren in Frieden und Freiheit leben“, erklärte Ostermeier und appellierte nachdrücklich an die Jugendlichen, immer für den Frieden einzutreten.

„Vergesst es nicht!“ mahnte auch der stellvertretende Landrat Anton Westner, der selbst während des Krieges geboren ist und seinen Vater nie kennengelernt hat, weil der im März 1945, kurz vor Kriegsende, gefallen ist.

Zweiter Bürgermeister Albert Gürtner dankte Nikolaus Ostermeier für sein jahrzehntelanges Engagement und rief die Jugendlichen auf, sich stark zu machen für ein Zusammenleben in Frieden und Eintracht.

pafunddu.de/10528

„Spielzeug für große Kinder“: Schwierige Anfänge fürs Radeln

Seit über 100 Jahren sind Fahrräder wesentlicher Bestandteil des Straßenverkehrs und ein wichtiges Verkehrsmittel. Im Jahr 1817 in Frankreich entwickelt und zunächst nur sporadisch in der Öffentlichkeit zu sehen, dauerte es bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert, dass die ersten Zweiräder auf den Pfaffenhofener Straßen auftauchten.

„Velociped-Club“ als treibende Kraft

In der Stadt, die sich ab den 1860er Jahren in einer Phase des Umbruchs und der Modernisierung befand, waren im Jahrzehnt nach der Eröffnung der Eisenbahnlinie (1867) als nächstes modernes Verkehrsmittel die ersten Hochräder zu sehen. Zunächst von der Bevölkerung argwöhnisch beäugt, gründeten Fahrradpioniere am 26. Mai 1882 einen Verein, den „Velociped-Club Pfaffenhofen“. Wenige Monate später richteten die Mitglieder im September erstmals ein eigenes Rennen aus, das über zwei Runden mit jeweils sechs Kilometern führte und vom Sieger mit einem Durchschnittstempo von 30 km/h absolviert wurde.



Fahrradhändler in der Stadt machen das Rad zum Verkehrsmittel Nummer 1

Durch die Aktivitäten des sehr aktiven „Velociped-Clubs“ stieg das Interesse an Rädern. Obwohl anfangs noch mit einem Preis von rund 300 Mark (damals etwa vier Monatslöhne eines Handwerkers) sehr teuer, sorgten die am Ort ansässigen Fahrradhändler und Mechaniker mit einem guten Angebot renommierter Marken wie Hillmann, Dürkopp und Opel im ausgehenden 19. Jahrhundert für den Durchbruch des Fahrrads in Pfaffenhofen.

Emanzipation des Fahrrads vom „Spielzeug für große Kinder“ zum ernst zu nehmenden Verkehrsmittel

Anfänglich sahen sich die ersten „Velozipedisten“ vielfach Anfeindungen ausgesetzt. Das ungewohnt hohe Tempo von 15 bis 20 km/h, das jetzt auf den Straßen Einzug hielt, erschreckte manchen Bewohner, der das ruhige Fuhrwerks- und Fußgängertempo gewohnt war.

Vereinzelt fuhren Velozipedisten sogar „mit rasender Geschwindigkeit“ Fußgänger um und gefährdeten die Spaziergänger auf Pfaffenhofens Straßen.

Ortspolizeiliche Vorschriften zur Regelung des Fahrradverkehrs

Schon im Jahr 1895 war es deshalb notwendig, seitens der Stadt Regularien zu entwerfen, um den Fahrradverkehr in geordneten Bahnen zu halten. So durften die Kirchen-, Nusser- und Salverbräugasse sowie die Bereiche der Stadtmauer und die Promenadewege überhaupt nicht benutzt werden. Es war in langsamem Tempo zu fahren, beim „Umbiegen um Straßenecken“ sowie beim Überholen musste mit der Glocke oder einer Pfeife ein Zeichen gegeben werden, und bei eintretender Dämmerung war „an der Maschine“ eine beleuchtete Laterne zu befestigen. Übertretungen ahndete die Stadtpolizei gemäß den Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches mit einer Geldstrafe von 60 Mark oder bis zu 14 Tagen Haft.

Der große Wert der Fahrräder in den Nachkriegsjahren

Das Fahrrad blieb für Jahrzehnte das in allen Bevölkerungsschichten meistverwendete Fortbewegungsmittel. Motorisierte Zweiräder oder gar Automobile erlangten erst im Lauf der 1950er Jahre große Verbreitung. In den ersten Nachkriegsjahren waren Fahrräder von besonderem Wert, um



an andere Orte und vor allem an Bahnhöfe zu gelangen und von dort mit dem Zug die Großstädte zu erreichen. Zweiräder wurden in den späten 1940er Jahren zum Diebstahlgut Nummer 1. In dieser Zeit boomte deshalb auch das Geschäft mit Einstellhallen, in denen man gegen eine Gebühr seinen Drahtesel bewacht abstellen konnte.

Trotz Massenmotorisierung behauptet das Fahrrad seinen Platz

Das Fahrrad blieb auch in der Zeit der Massenmotorisierung ein wichtiges Verkehrsmittel und behauptete seinen Platz im Straßenverkehr, in den letzten Jahren auch in Form von E-Bikes und Pedelecs. Im Zuge der immer stärkeren Verdichtung im Straßenverkehr trug der in den letzten gut zwei Jahrzehnten erfolgte Bau von Fahrradwegen in der Stadt Pfaffenhofen und ihren Ortsteilen zu Sicherheit und Freizeitwert des Radelns bei.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/10497



Großes Bild: Die Mitglieder des Clubs mit Hoch- und Sporträdern (um 1890). Ganz oben rechts: Landpartie von Pfaffenhofen aus in das Umland (um 1925). Links unten: Straßenschild an der Kreuzung Scheyerer/Kellerstraße (vor 1960). Links Mitte: Anzeige des Baders und Friseurs August Tochtermann, Gründungsvorstand des Fahrradvereins (1890). Links darüber: Das Fahrrad hat sich durchgesetzt (Münchener Straße, um 1935).

Dulttermine



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 1. Juni die Termine der vier Jahrmärkte 2018 festgelegt, die jeweils mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind. Im Vorfeld waren die Planungen mit dem Verein Lebendige Innenstadt abgesprochen worden.

Für das Jahr 2018 wurden folgende Termine für die Jahrmärkte und verkaufsoffenen Sonntage festgelegt: Josephidult am 18. März 2018, Maidult am 6. Mai, Herbstdult am 7. Oktober und Martinidult am 11. November 2018.

pafunddu.de/10509

BEKANNTMACHUNG

Amtliche
Bekanntmachung:



Grundsteuer

Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuerbescheide 2017 wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2017 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt.

Das bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid 2017 erhalten, im Kalenderjahr 2017 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2016 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2017 zugegangen wäre. Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages am

15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2017, vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig. Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Stadt Pfaffenhofen, Stadtsteueramt, Hauptplatz 18, Eingang Ingolstädter Straße, 3. Stock, Zimmer-Nr. 3.13, 3.02 oder 3.03 eingesehen werden.

Soweit jedoch Grundsteuerbeträge aufgrund der finanzamtlichen Messbescheide in abweichender Höhe oder zu anderen Terminen oder von anderen Steuerpflichtigen als bisher zu entrichten sind, ergeht ein schriftlicher Grundsteuerbescheid 2017.

Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Thomas Herker
Erster Bürgermeister

pafunddu.de/10423

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

89 Tage grün-bunte Erlebnisse: Die Gartenschau Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 ist eröffnet – pafunddu.de/10454

28. Mai Klassik-Open-Air auf dem Hauptplatz – pafunddu.de/10413

Stadtwerke finden Hanf im Verkehrskreis am Kuglhof – pafunddu.de/10372

Für Löscheinsätze oder zum „Fensterln auf hohem Niveau“: Stadt Pfaffenhofen verkauft 30 Meter lange Drehleiter der Feuerwehr – pafunddu.de/10421

Breitbandversorgung in den Ortsteilen: Schnelles Internet für alle – pafunddu.de/10356

Großes Dankeschön am „Tag der Kinderbetreuung“ – pafunddu.de/10401

Mit Video: Erfolgreicher Start der Gartenschau – pafunddu.de/10474

Die aktivsten Organisationen im Monat Mai

FC Tegernbach 1969 e. V. – pafunddu.de/profile/417

Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/567

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/34

Stadtwerke Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/256

WSP – Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/21

Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. – pafunddu.de/profile/489

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. bis 31. Mai 2017 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 61 Kindern beurkundet. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

04.04.2017 Simona Dzhefer Ali, Rohrbach

20.04.2017 Elisabeth Johanna Pobitschka, Gachenbach

24.04.2017 Birhat Numaan Elias, Pfaffenhofen

25.04.2017 Eymen Emir Yilmaz, Schrobenhausen; Theresa Sandbichler, Wolnzach

26.04.2017 Korbinian Josef Limmer, Wolnzach

27.04.2017 Anna Nora Einödshofer, Schweitenkirchen; Elias Evren Sekip Mut, Karlskron; Johanna Franzel, Schweitenkirchen

28.04.2017 Aiden Niklas Falk, Aresing

29.04.2017 Samira Lück, Wolnzach

30.04.2017 Marta Katharina van Baal, Pfaffenhofen

01.05.2017 Lia Paul, Gerolsbach

02.05.2017 Mario Velica, Hohenwart

03.05.2017 Johannes Wagner, Rohrbach

04.05.2017 Marius Jan Markert, Schweitenkirchen; Ömer Zeyd Şahin, Pfaffenhofen; Isabella Linnea Köhler, Pfaffenhofen

06.05.2017 Gabriel Christian Lacher, Gerolsbach

07.05.2017 Carl-Oscar Löffler, Scheyern; Leonie Vivien Thalmeier, Al-



lershausen

08.05.2017 Carolin Theresa Stadlmeir, Scheyern; Anna Reineke, Pfaffenhofen

09.05.2017 Henry Jacob Müller, Inchenhofen; Elias Herbst, Hohenwart

11.05.2017 Leonhard Lorenz Bernwieser, Pfaffenhofen

12.05.2017 Marlon Emil Hutzel, Hohenkammer; Viktoria Milena Nawrotek, Paunzhausen

13.05.2017 Maximilian Ludwig Lütke Brintrup, Pfaffenhofen

18.05.2017 Nora Richter, Pfaffenhofen

19.05.2017 Gustav Theodor Leschhorn, Geisenfeld; Fabian Chris-

tian Schindlbeck, Rudelzhausen; Albion Bekteshi, Geisenfeld

23.05.2017 Paul Seidl, Rohrbach; Klara Beierl, Pfaffenhofen

26.05.2017 Kristof Deak, Hohenwart

27.05.2017 Remo Salomon Lenhard, Petershausen; Florian Strauß, Rudelzhausen

28.05.2017 Fritz Wenger, Hohenwart

Im Mai wurden im Standesamt Pfaffenhofen 23 Eheschließungen und eine Lebenspartnerschaft beurkundet. 21 Paare heirateten in Pfaffenhofen und auch die Lebenspartnerschaft wurde im Rathaus in Pfaffenhofen begründet. In Hohenwart gaben sich zwei Brautpaare das Jawort. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

06.05.2017 Alexander Müller und Daniela Maria Reisner, Pfaffenhofen

20.05.2017 Andreas Karl Breitner und Nicole Weger, Ilmmünster; Eduard Jakel und Vanessa Jessica Heinz, Pfaffenhofen

26.05.2017 Sebastian Spindler und Diana Bauer, Pfaffenhofen; Stefan Loibl und Veronika Mair, Pfaffenhofen

27.05.2017 Tobias Kraft und Stefanie Franziska Maria Straßer, Waidhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Mai 22 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/10521

FC TEGERNBACH

FCT-Damen sind Meister

Bereits einige Spieltage vor Schluss durfte die Damen-Mannschaft des FC Tegernbach, wie schon in der letzten Saison, die Meisterschaft in der Frauen Freizeit Gruppe Kreis Donau/Isar 2016/2017 feiern. Das derzeit noch auf verkleinertem Großfeld spielende Team zeigte mit 13 Siegen aus 16 Spielen und einem Torverhältnis von 37:6 eine beeindruckend konstante Leistung.

Für die kommende Spielsaison 2017/2018 steht dem jungen Team mit dem Umstieg auf Großfeld eine neue Herausforderung bevor.

Weitere Informationen und Trainingszeiten rund um den Damenfußball beim FC Tegernbach sind auf der neu gestalteten Vereins-Homepage www.fctegernbach.de nachzulesen.

pafunddu.de/10504



Die Fußballdamen des FC Tegernbach

INTERNATIONALER KULTURVEREIN

Fastenbrechen in der Moschee



Gemeinsames Fastenbrechen

Der Ramadan, der Fastenmonat der Muslime, fand in diesem Jahr in der Zeit vom 27. Mai bis 24. Juni statt. In diesen vier Wochen trafen sich in der Pfaffenhofener Moschee abends viele Muslime zum Abendgebet und zum gemeinsamen Fastenbrechen, dem Essen nach Sonnenuntergang. Dreimal pro Woche lud die türkisch-islamische Gemeinde DiTiB dazu auch Flüchtlinge ein und bewirtete regelmäßig rund 80 Asylbewerber.

In der ersten Woche des Ramadan waren u. a. auch Vertreter der christlichen Kirchen und der anderen Religionsgemeinschaften sowie Schulleiter, Stadträte und die Vorstandsmitglieder des Internationalen Kulturvereins

Pfaffenhofen zum Fastenbrechen eingeladen. Imam Ayhan Aydin, der Pfaffenhofen bereits in drei Monaten wieder verlassen wird, sang drei Verse aus einer Sure des Koran, in denen es um das Fasten geht, und übersetzte diese auch ins Deutsche.

Nach seinem Gebetsruf ließen sich die Gäste Mercimek Corbasi (türkische Linsensuppe) und Salat, Köfte (Frikadellen) mit Basmati-Reis, gegrillte Paprika und gebackene Kartoffeln sowie süße Baclava und Cay-Tee schmecken. Auch beim anschließenden Gebet im schönen Gebetsraum waren Besucher dabei und nahmen interessante Eindrücke mit heim.

pafunddu.de/10486



Türkische Frauen bewirteten die Gäste, darunter auch viele Asylbewerber.

TENNIS-ABTEILUNG MTV PFAFFENHOFEN

Idyllische Tennisanlage des MTV Pfaffenhofen

Die Tennis-Abteilung des MTV 1862 Pfaffenhofen hat derzeit über 100 Mitglieder und ist weiterhin auf Wachstumskurs. In der letzten Abteilungsversammlung wurden Robert Kinney als Abteilungsleiter, Rosemarie Hammer zur 2. Abteilungsleiterin und Jenny Niedermeier als KassiererIn gewählt. Sportwart ist Werner Klingberg, Platzwart ist Ludwig Zimmermann. Die Damen-Mannschaft 40 nimmt am Punktspielbetrieb der Bezirksklasse 1 teil. Das Herren-Team 40 spielt in der Bezirksklasse 2.

Die aktuellen Vereinsmeister sind Erika Buchberger (Damen-Hobby), Thomas Hofmann (Herren-Hobby A), Robert Kinney (Herren-Hobby B) sowie Regina Schwetje und Thomas Lenk (Mixed).

Ludwig Zimmermann pflegt die beiden Tennisplätze des MTV 1862 Pfaffenhofen am vereinseigenen Wald-



Die MTV-Damenmannschaft 40 (von links): Erika Buchberger, Rosa Hiereth, Lisa Seidenschwang, Eva Gessner, Regina Schwetje, Annemarie Hortig, Linda Himpelmann, Rosemarie Hammer, Kristin Wedepohl-Ernst, Elisabeth Kuntscher

spielfeld in Hettenshausen liebevoll und mit viel Herzblut. Die idyllische Tennisanlage mitten im Wald bei Reisingen begeistert Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen und ist immer einen Besuch wert. Regelmäßige Schleiferlturniere sowie Vereinsmeisterschaften fördern die Kommunikation und Kameradschaft. Im eigenen Brotzeitstüberl mit Terrasse kommt auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

Interessenten sind zu einem Schnuppertraining gern gesehen, und auf Wunsch können auch Trainerstunden angeboten werden.

Weitere Informationen sind über die Internetseite www.mtv-paf.de erhältlich, was aber einen Besuch des traumhaften Sportgeländes nicht ersetzen kann. Also: Auf zum ersten Aufschlag ...

pafunddu.de/10501

ALLGEMEINER DEUTSCHER FAHRRAD-CLUB E. V. (ADFC)

Der ADFC – Interessenvertretung und Treffpunkt für Radfahrer

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. vertritt bundesweit die Interessen von Radfahrern, engagiert sich aktiv in der Verkehrspolitik, um bessere Bedingungen zum Radfahren zu erreichen, ist ein Treffpunkt für alle Themen rund um das Rad, bietet Radtouren und Radreisen an, hilft unterwegs mit der ADFC-Pannenhilfe und vieles andere mehr.

Die Mitglieder des ADFC-Kreisverbandes Pfaffenhofen haben vor allem Spaß am Fahrradfahren und unternehmen viele gemeinsame Touren: Für jung oder alt, ob sportlich oder eher gemütlich – es ist für jeden etwas dabei.

Erfahrene Tourenleiter übernehmen die Führung der Gruppen und leiten sie sicher ans Ziel und auch wieder zu-

rück. Die Touren finden in der näheren und weiteren Umgebung statt, sodass die Teilnehmer manchmal auch mit Zug oder Auto zum jeweiligen Startpunkt gelangen. Neben Tagestouren sind auch zwei- oder mehrtägige Touren mit Übernachtung dabei.

Bei den Touren des ADFC Pfaffenhofen werden keine Sieger gekürt, sondern die Ziele werden gemeinsam erreicht. Dabei richtet sich die Geschwindigkeit nach dem schwächsten Teilnehmer. Allerdings sollte sich jeder selbst einschätzen, ob er nach der Tourenbeschreibung in der Lage ist, die jeweilige Tour mitzufahren.

Neben den Tagestouren, die überwiegend am Wochenende stattfinden, gibt es während der Radlsaison auch werktags Feierabendtouren. Am Mittwoch wird eine etwas längere und

sportlichere Tour gefahren, am Donnerstag die kürzere und gemütlichere.

Weitere Informationen siehe www.adfc-pfaffenhofen.de. Ansprechpartner ist der Vorsitzende des Kreisverbandes Pfaffenhofen, Peter Hoffmann, Tel. 08441 72600, E-Mail adfc@adfc-pfaffenhofen.de. pafunddu.de/10534



Radeln im schönen Hopfenland



Nicht nur in der direkten Umgebung sind die ADFC-Mitglieder unterwegs, sondern sie unternehmen auch Mehrtagestouren.

Radtouren mit dem ADFC

Sternfahrt der ADFC-Kreisverbände nach Kaltenberg

2. Juli | 8.00 – 19.00 Uhr | ca. 80 km
Für eine Tagestour ist es nach Kaltenberg zu weit. Daher werden die Fahrräder auf einem Anhänger nach Erdweg transportiert. Von dort geht es an der Glonn entlang nach Wiedenzhausen und weiter über Wenigmünchen, Luttenwang und Dünzelbach nach Kaltenberg. Der Rückweg führt über die gleiche Strecke wieder nach Erdweg.

Zum Volksmusikfest in Au

8. Juli | 10.00 – 23.00 Uhr | ca. 50 km
Ziel dieser Radtour ist das Dellnhauser Volksmusikfest in Au.

Durch die Heimat des Hopfens

15. Juli | 13.30 – 18.00 Uhr | ca. 50 km
Über Hettenshausen, vorbei an der frühbarocken Kirche Herrnrast, führt die Tour nach Entrischenbrunn. Nach einer kleinen Rast bei der 400 Jahre alten Linde bei Geisenhausen geht es weiter nach Wolnzach und dann zurück über Rohrbach und Affalterbach

Ratzenhofen

16. Juli | 9.00 – 18.00 Uhr | ca. 90 km
Erster Halt ist in Wolnzach. Dann geht es auf dem alten Bockerlbahn-Radweg über Hüll und Einzelhausen zum Biergarten in Ratzenhofen, der zum Verweilen einlädt. Über Geisenfeld und durchs Ilmtal führt der Weg zurück.

Familienradtour zur Ilm-Insel

23. Juli | 9.00 – 12.00 Uhr | ca. 11 km
Radausflug zur Ilm-Insel bei Eschelbach. Hier können die Kinder wasserpriecheln, in einem Bach baden und die Arbeit der Biber besichtigen. Diese Tour ist für selbstfahrende Kinder ab sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern oder eines Erziehungsberechtigten geeignet. Natürlich können auch kleinere Kinder mitgenommen werden.

Domstadt Freising

29. Juli | 8.30 – 18.00 Uhr | ca. 70 km
Die Tour verläuft über Herrnrast, Paunzhausen und Aiterbach nach Tünzhäusen und weiter über Dorfacker durch den Weltwald nach Freising. Nach der Mittagspause in einem Biergarten führt die Rückfahrt über Weihenstephan und Hohenbuch, Kranzberg und Allershausen.

Informationen und Anmeldung unter www.adfc-pfaffenhofen.de

Tipp des ADFC Pfaffenhofen: Radltour an Paar, Donau und Ilm

Der Vorsitzende des ADFC Pfaffenhofen, Peter Hoffmann, hat einen Touren-Tipp für Hobbyradler ausgearbeitet, die lieber auf eigene Faust losradeln möchten: Hier seine Beschreibung der „Radltour an Paar, Donau und Ilm“, die insgesamt rund 75 Kilometer lang ist und kaum Steigungen aufweist.

Die Tour startet in Pfaffenhofen am Beginn des Biberweges an der B13 und führt zunächst nach Affalterbach. Dort biegt man nach links auf die Uttenhofener Straße ab und in Affalterbach nach rechts Richtung Kleinreichertshofen. Über Ossenzhausen geht es weiter bis Rohrbach.

Hier geht es am Ende der Waaler Straße nach links in die Hofmarkstraße und dann später nach rechts auf die Fahlenbacher Straße. Nach der Bahnunterführung beginnt links der Radweg nach Fahlenbach. In der Ortsmitte von Fahlenbach lädt die Linde auf der rechten Seite zu einer kleinen Rast ein. Es geht nach links in Richtung Ronnweg. Nun beginnt das einzig nennenswerte Stück bergauf. Vor der Eisenbahnbrücke biegt man nach rechts in Richtung Hög ab. Es geht ein Stück bergab und dann nach der Rechtskurve am Parkplatz ziemlich geradeaus in den Wald (Feilenforst).



Die Mündung der Paar in die Donau

Badeweiher bieten Erfrischung

Auf diesem Waldweg hält man sich immer geradeaus. Nach ca. 700 m an der Weggabelung links halten und dann wieder geradeaus. Weiter wird die B 300 überquert und dann nach ca. 700 m in den zweiten Weg links abgebogen. Am Ende dieses Weges muss man wieder links abbiegen. Diesem

Weg folgt man ca. 200 m, um an der nächsten Kreuzung 90° rechts abzubiegen. Am Ende dieses Weges an der Überquerung der unbefestigten Straße Reichertshofen – Geisenfeld befindet sich das Weiße Kreuz. Weiter geht es in Richtung Feilenmoos und Gaststätte Fuchsbau an den Badeweiern vorbei, die auch eine erfrischende Abkühlung bieten.

Gelegenheit zur Einkehr

Wo die Straße nach rechts verläuft, hält man sich geradeaus und fährt an der Gaststätte Fuchsbau vorbei (oder kehrt ein). Dann geht es durch den Wald immer geradeaus bis Manching, der Weg ist teilweise auch beschildert. Ab Manching folgt man der Beschilderung Richtung Vohburg bzw. Paartal-Radweg.

Im Ortszentrum von Manching geht es geradeaus über die Ampelkreuzung und am Ende der Straße dann links in die Paarstraße. Man folgt weiter der Radbeschilderung. Nach der Überquerung der Paarbrücke in Manching-Bahnhof befindet sich unten an der Rampe eine 180°-Kehre nach rechts, die Beschilderung ist hier schlecht erkennbar.

Blick auf die Donau und die Mündung der Paar

Es geht weiter an der Paar und dann an der Donau entlang, vorbei am Kraftwerk Irsching bis Vohburg. In Höhe des Maibaums in Vohburg befindet sich auf

der linken Seite die Mündung der Paar in die Donau. In Vohburg geht es dann weiter bis zur Agnes-Bernauer-Brücke. Genau gegenüber befindet sich ein italienisches Restaurant mit großer Terrasse und Blick auf die Donau. Nach rechts kommt man in die historische Altstadt.

Hier passiert man das Stadttor und überquert die Kleine Donau. Es geht in die Hartackerstraße, das ist die zweite Straße links. Die Fahrtrichtung ist etwa geradeaus, die Beschilderung aber schlecht. Weiter folgt man den grünen Radlschildern Richtung Geisenfeld oder Ilmtal. Manchmal sind diese etwas versteckt. In Geisenfeld biegt man fast am Ende des Volksfestplatzes nach links über die Ilmbrücke und folgt nicht der Hopfentour, sondern den grünen Radlschildern nach Fahlenbach/Königsfeld, Rohrbach und Pfaffenhofen. An der Ilm entlang sieht man auf der linken Seite den Segelfluggelände Auhöfe.

Über Fahlenbach geht es zurück nach Rohrbach. Am Ortseingang biegt man links ab und nach der Ilmbrücke gleich nach rechts Richtung Sportplatz. Nach dem Sportplatz geht es links auf den Radweg und an der Bahn entlang nach Pfaffenhofen. Am Ende des Biberweges zeigt der Tacho 73 km, die überwiegend flach verlaufen sind.

Einen GPX-Track kann man unter adfc@adfc-pfaffenhofen.de anfordern.

Peter Hoffmann, ADFC-Kreisgruppe Pfaffenhofen
pafunddu.de/10535



Radkarte für die Tour an der Paar, Donau und Ilm

NATURFREUNDE

NaturFreunde seit 16 Jahren
mit dem Fahrrad unterwegs

Die Radler der NaturFreunde treffen sich regelmäßig zu Halb- und Ganztagestouren.

Bei den NaturFreunden Pfaffenhofen gibt es zwei Gruppen von Radfahrern: die Mountainbiker und die Freizeitradler.

Die MTB-(Mountainbiker-)Gruppe besteht aus jüngeren Aktivradlern, die regelmäßig Ausbildungen und Touren anbieten. Wer Näheres erfahren möchte, kann eine E-Mail schreiben an mtb@naturfreunde-pfaffenhofen.de. Ansprechpartner ist Helmut Urban, Tel. 08441 86441.

Bei der zweiten Gruppe handelt es sich um vorwiegend ältere aktive Radler. Diese treffen sich schon seit 16 Jahren von April bis Oktober regelmäßig jeden Mittwoch um 13.30 Uhr, um gemeinsam zu radeln. Je nach Teilnehmerzahl, die manchmal die 30 überschreitet, wird in mehreren Gruppen geradelt. Die Strecken sind meistens zwischen 40 und 50 Kilometer lang.

Natürlich sind dabei auch Elektroräder vertreten. Außerdem werden Tagesfahrten mit längeren Strecken angeboten. Auch wurden in den vergangenen Jahren in kleineren Gruppen nahezu alle bekannten Weitwanderradwege befahren, unter anderem „Quer durch Deutschland“ und fast alle Flussradwege. Ansprechpartner ist Klaus Drexler, Tel. 08441 3473. pafunddu.de/10531



SENIORENBÜRO

Radtouren für Senioren

Zu den beliebten Aktivitäten des Seniorenbüros Pfaffenhofen gehört das Radfahren. Gemeinsame Fahrradtouren mit einer gemütlichen Einkehr stehen fast jeden Monat auf dem Veranstaltungskalender, und zwar in der Regel mittwochs um 13 Uhr.

Unter der Leitung von Dagmar und Erich Völkl wird meistens drei bis vier Stunden lang geradelt – natürlich mit einer erholsamen Pause, nach Möglichkeit in einem Gasthaus. Meistens treffen sich acht bis zehn Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Radeln, und der Trend zu E-Bikes ist eindeutig.

Die ältesten Teilnehmerinnen sind übrigens stolze 83 Jahre alt und er-

staunlich fit. Anmeldungen zu den Radtouren sind nicht erforderlich. Informationen gibt es unter Tel. 08441 87920 im Seniorenbüro.

Für Juli und August sind zwei Radtouren „rund um Pfaffenhofen“ in Planung:

Am Mittwoch, 12. Juli geht es nach Süden mit Einkehr in Allershausen. Die Tour ist etwa 35 Kilometer lang. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Stockerhof, Münchener Straße 86.

Am Mittwoch, 16. August führt die Radltour nach Norden mit einer Einkehr in Forstwiesen. An diesem Tag werden ca. 45 Kilometer geradelt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Volksfestplatz. pafunddu.de/10532

INTAKT MUSIKINSTITUT

So klingt Pfaffenhofen –
16 Lieder für unsere Stadt

16 mal Pfaffenhofen, in Musik gefasst und besungen, vom Schunkelwalzer bis zum Heavy Metal-Kracher: Pünktlich zur Gartenschau ist sie nun endlich fertig – die von vielen lange erwartete Heimatsong-CD mit den Gewinnersongs des Liederwettbewerbs „Dein Heimatsong“, mit dem das intakt Musikinstitut Ende des Jahres 2015 für reichlich Aufsehen sorgte. Mit sage und schreibe 44 eingereichten Beiträgen von 35 Teilnehmern übertraf die Resonanz auf dieses Projekt der gemeinnützigen Pfaffenhofener Musikschule sämtliche Hoffnungen und Erwartungen auf Seiten von Schulleiter Michael Herrmann, der zusammen mit seiner Frau Patricia Descy, Prokuristin des Musikinstituts, den lokalen Komponistenwettbewerb ins Leben rief.

Für eine freiwillige Spende von fünf Euro – „gerne auch mehr oder eben weniger“, so Michael Herrmann – ist das gute, im Prinzip kostenlose Stück nun für jedermann und -frau erhältlich: im intakt Musikinstitut, Raiffeisenstraße 33, im Bürgerbüro im Rathaus sowie am Stand der Stadt Pfaffenhofen auf der Gartenschau. Der Gesamterlös wird verwaltet vom Sozialfonds der intakt Musikinstitut gGmbH und kommt „zu 100 Prozent sozialen Musikprojekten in Pfaffenhofen“ zugute, wie Michael Herrmann erläutert, etwa dem Instrumentalunterricht mit Geflüchteten oder sozial Benachteiligten, der an seinem Musikinstitut auf große Nachfrage stößt.

Zu hören sind auf der CD insgesamt 16 Lieder für Pfaffenhofen. Platz eins bis zehn auf der Trackliste belegen die „Top Ten“; allen voran natürlich der mit 1000 Euro dotierte Siegeltitel „Pfhofa“ von Peter Heichele alias BEDA: Ein Zusammenklang von Tradition und Moderne, der vom Walzer über einen Zwiefachen unter Anleihen von Reggae und im Stile von partytauglicher House Music so ziemlich alles musikalisch und textlich verpackt, was Pfaffenhofen für den Wahl-Kölner heute noch ausmacht und ihm eine ehrliche, aufrichtige Reminiszenz an seine „alte Heimat“ bedeutet. Auf Platz zwei findet sich Horst Drieschner mit „Pfhofa, i mog Di“, eine Liebeserklärung des gebürtigen Münchners an seine Wahlheimat, begleitet von Michael Wittmann an der Gitarre. Gefolgt von SPD-Stadtrat Markus Käser auf dem dritten Platz mit seinem Beitrag

„Cherie und i“: eine ellenlange, sehr witzige Auflistung von Stichworten rund um die Kreisstadt, verpackt in quasi Fredl-Fesl-typische Manier bayerischer Liedermacherei.

Neben den Top Ten finden sich auf der Heimatsong-CD außerdem noch weitere sechs Kompositionen, unabhängig von der Rangliste ausgewählt von der Wettbewerbsjury. In der Jury saßen Bürgermeister Thomas Herker, Claudia Orlishausen (Heimatsong-Projektleiterin vom intakt Musikinstitut), Andreas Streb (Vorstand des Hauptsponsors Hallertauer Volksbank eG), Schlagersängerin Claudia Jung, Kornelia Walter (Vorsitzende von Stadtkapelle und Spielmannszug), Musiktherapeut Franz Miller, Conny Oberhofer (Redakteurin bei Radio IN) sowie Max Hanft (Kirchenmusiker und Korrepetitor beim Orchester des Bayerischen Rundfunks).

Ausgesucht wurden die sechs weiteren Nummern unter dem Kriterium des repräsentativen Querschnitts, um „die enorme Vielfalt und Bandbreite der eingereichten Songs zu dokumentieren“, freut sich Herrmann auch heute noch über das „unglaubliche Echo“, das sein Wettbewerb hervorgerufen hat. Selbstverständlich sind auf der CD auch die „Sieger der Herzen“ zu finden, die Dicken Schnösel, Gewinner des Publikumsvotings, mit ihrem Punkrock-Song „Stadt“. pafunddu.de/10537



Michael Herrmann freut sich über die Heimatsong-CD.

WASSERWACHT

Vier neue Fließwasserretter

Vier weitere Wasserretter der Ortsgruppe Pfaffenhofen der Wasserwacht haben die Zusatzausbildung zum Fließwasserretter gemeistert. Bereits vor zwei Jahren ließen sich drei Pfaffenhofener Einsatzkräfte in diesem Zusatzmodul ausbilden. Nun brach die

das aktive und passive Schwimmen in der Strömung stand als erste Herausforderung auf dem Programm.

Was am Tags schon schwierig war, wurde in der Nacht noch anspruchsvoller: In einer Nachteinheit wurden die eingeübten Rettungsmethoden unter er-



In der kalten Saalach mussten die Teilnehmer gegen die Strömung kämpfen.

zweite abenteuerlustige Gruppe nach Bad Reichenhall auf. Zusammen mit acht weiteren Wasserwachtlern aus ganz Bayern durften sie sich dort zunächst von der niedrigen Wassertemperatur der Saalach überzeugen, denn

schweren Bedingungen geprobt. Die abschließende Prüfung bestanden alle Teilnehmer mit Bravour. Die Ortsgruppe Pfaffenhofen freut sich, dass nun „sieben auf einen Streich“ hier als Fließwasserretter tätig sind. pafunddu.de/10480

ZSG STEGERBRÄU

Luftgewehr-Mannschaft der „Ruaßigen“ belegt den 2. Platz

In der Rundenwettkampfsaison 2016/2017 belegte die erste Luftgewehrmannschaft der ZSG Stegerbräu „die Ruaßigen“ Pfaffenhofen überraschend den 2. Platz in der Gauklasse 1 des Sportschützengaus Ingolstadt. Nach sieben Vorrunden- und ebenso vielen Rückrunden-Wettkämpfen konnten 19:9 Punkte erzielt werden.

Einen Mannschaftsdurchschnitt von 1484 Ringen (Schnitt: 9,27) schossen die Schützen Stefanie Reisner (Schnitt: 388,4 Ringe), Manfred Schweigard (Schnitt: 376,8 Ringe), Gerlinde Reisner (Schnitt: 363,6 Ringe) und Michael Halmich (Schnitt: 355,1 Ringe). In der letzten Schießsaison erst aus der A-Klasse I aufgestiegen, war das erklärte Saisonziel für die Mannschaft vorrangig der Klassenerhalt. Umso überraschender sind nun die hervorragende Leistung und Platzierung der Mannschaft.

Am letzten Schießtag der Saison konnte durch einen knappen Auswärtssieg mit nur einem Ring Vorsprung (1494:1495) gegen Edelweiß Mendorf 2 im direkten Vergleich sogar der zweite Platz erkämpft werden



Die erfolgreiche Gaumannschaft der ZSG Stegerbräu „die Ruaßigen“ Pfaffenhofen mit den Schützen Gerlinde Reisner, Michael Halmich, Stefanie Reisner und Manfred Schweigard (von links)

Vor den „Ruaßigen“ liegt nur noch die Mannschaft von Hubertus Gaimersheim 2, den dritten Platz in der Gauklasse I belegte Edelweiß Mendorf 2.

Eine stetig steigende Leistungskurve konnte die Mannschaft der ZSG Stegerbräu in den letzten Jahren vorweisen, nicht zuletzt durch das neu errichtete Schützenheim mit der elektronischen Schießanlage, die dem Training jedes Einzelnen wieder neuen Aufschwung verschaffte. pafunddu.de/10426

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS: ENTENRENNEN DER WASSERWACHT



„Die Enten kommen!“ Die Zuschauer freuen sich über die gelbe Plastikentenschar in der Ilm. Kurz zuvor ertönte das Startsignal an der Arlmühle und die Mitglieder der Wasserwacht Pfaffenhofen warfen alle 1.100 nummerierten Enten ins Wasser. Als erstes Hindernis überwindet die Entenschar die Rutsche am Wehr der Mühle. Dort erwartet sie freudig der 1. Vorsitzende Hans Postel, als weithin sichtbare „Papa-Ente“ verkleidet, und begleitet die gelben Schwimmer bis zum Zieleinlauf am Freibad. pafunddu.de/10481

SENIORENBÜRO

Großer Ausflug für Senioren

Der große Seniorenausflug der Stadt Pfaffenhofen unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Thomas Herker geht heuer am Mittwoch, 2. August nach Nürnberg.

Erste Station ist das Kloster Plankstetten. Stadtpfarrer Albert Miorin und Pfarrer Franz Stadler halten in der Klosterkirche einen Wortgottesdienst. Im Anschluss gibt es Mittagessen im Gästehaus des Klosters. Danach geht die Fahrt weiter nach Nürnberg. Dort steigen Gästeführer den Bussen zu und es gibt eine Stadtrundfahrt. Bei einem Zwischenstopp an der Kaiserburg können die Teilnehmer den wunderschönen Blick auf die Altstadt genießen. Der Tag klingt bei einer Brotzeit im „Wirtshaus am Auwaldsee“ aus.

Anmeldungen sind ab 3. Juli möglich. Nähere Informationen gibt es im Seniorenbüro.

pafunddu.de/10338

Kultursommer-Höhepunkte im Juli: Zwei Open-Air-Konzerte

Zwei große Open-Air-Konzerte auf dem Hauptplatz stehen im Juli auf dem Programm des Pfaffenhofener Kultursommers: Am Samstag, 15. Juli ab 17 Uhr findet die beliebte Internationale Nacht statt, die diesmal einen ganzen Internationalen Tag abrundet. Bereits ab dem Vormittag ist nämlich auf der Gartenschau und im InterKulturGarten für jede Menge Abwechslung, Unterhaltung und internationale Musik gesorgt. Das zweite Open-Air-Konzert vor dem Rathaus folgt zwei Wochen später: Am Sonntag, 30. Juli bringt das Blues Brothers Band Project Stimmung in die Innenstadt. Bei beiden Veranstaltungen auf dem Hauptplatz heißt es wie immer: Eintritt frei!

Die Internationale Nacht ist jedes Jahr ein Höhepunkt des städtischen Kultursommers. In diesem Jahr ist sie nicht einem bestimmten Land gewidmet, sondern allen Nationen: Die Würzburger Band „Maik Mondial“ präsentiert eine tanzbare Mischung aus World Beat, Speed Polka und Balkan Jazz, während „Holler my Dear“ aus Berlin Songwriter-Gypsy-Folkpop spielt.



Das Blues Brothers Band Project gastiert beim Sommer-Open-Air am 30. Juli auf dem Hauptplatz.

Kultig wird es dann beim Gastspiel des Blues Brothers Band Project mit vier exzellenten Stimmen, einer groovenden Rhythm-Section und einem fetzigen Bläsersatz. Die Band spielt die Hommage an den großartigen Film mit seinen gleichnamigen Helden, den Blues Brothers Jake und Elwood, seit über 20 Jahren. Ihre Show bietet eine mitreißende Mischung aus Rhythm'n'Blues, Funk und Soul, gewürzt mit einer Prise schwarzen Humors. Neben den großartigen Filmhits gehört auch eine Auswahl der bekanntesten Songs der Soullegenden James Brown, Sam and Dave oder Aretha Franklin zum Repertoire der Band, ebenso wie etliche Hits der 80er- und 90er Jahre.

pafunddu.de/9981 und pafunddu.de/9982

WANN UND WO

Samstag, 15. Juli

Internationaler Tag – Internationale Nacht

Gelände Gartenschau | 10.00

InterKulturGarten | 11.00

Unterer Hauptplatz (bei Regen Aula Schyren-Gymnasium) | 17.00

Sonntag, 30. Juli

Sommer-Open-Air mit dem Blues Brothers Band Project

Unterer Hauptplatz (bei Regen im Stockerhof) | 18.00



Holler my Dear aus Berlin spielen bei der Internationalen Nacht am 15. Juli.

Tolles Sommerfest beim HPZ



Am 9. Juli findet das beliebte Sommerfest der Adolf-Rebl- und der Anna-Kittenbacher-Schule statt. Große und kleine Besucher dürfen sich auf ein vielfältiges Angebot an Spielstationen, Vorführungen und Essensständen freuen.

pafunddu.de/9725

WANN UND WO?

9. Juli | Heilpädagogisches Zentrum, Scheyerer Str. 55 | 12.00

„Champions League“ der Kitas



Die Kindergärten haben bunte Trikots für das Turnier bekommen.

Am 15. Juli veranstaltet der Jugendfußball Förderverein Pfaffenhofen e. V. auf dem Kunstrasenplatz in Niederscheyern ein großes Fußballturnier für Mannschaften der Pfaffenhofener Kindergärten. Teilnehmer sind die Kindertagesstätten St. Michael, Maria Rast, St. Johannes und Ecolino in Gruppe A sowie Arche Noah, St. Elisabeth, Burzibaam und St. Andreas in Gruppe B.

Turnierbeginn ist um 10 Uhr, die Mannschaften treffen sich ab 8.30 Uhr im Schul- und Sportzentrum Niederscheyern an der Schrobenhausener Straße 24.

Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Tombola u. a. ist ebenso gesorgt wie für das leibliche Wohl. In der Mittagspause gibt der Ingolstädter Kinder-Liedermacher Eric D. Hamster ein Konzert. Zuschauer sind herzlich willkommen, denn die Mannschaften wollen angefeuert werden! Bei schlechtem Wetter wird das Turnier in der Mehrzweckhalle durchgeführt.

pafunddu.de/10478

WANN UND WO

15. Juli | Schul- und Sportzentrum Niederscheyern | 10.00

Pfaffenhofener Schüler zeigen Musical „Der kleine Horrorladen“

Mushniks kleiner Blumenladen läuft mehr schlecht als recht. Die Blumen welken vor sich hin und die Kunden bleiben aus. Das bekommt auch der linkische Angestellte Seymour zu spüren; sein Job ist in Gefahr. Eine mysteriöse Pflanze soll doch noch Kundschaft in den Laden locken: Audrey II – nach seiner großen und unerreichbar erscheinenden Liebe Audrey benannt. Seymour entdeckt, dass die Pflanze Audrey II eine ganz besondere Nahrung braucht: Menschenblut. Ruhm und Erfolg stellen sich schnell ein, aber Seymours Blut alleine reicht bald nicht mehr aus, um den Hunger der Pflanze zu stillen ...

Dieses Musical „Der kleine Horrorladen“ von Alan Menken aufzuführen, hat sich das Musikseminar der Oberstufe des Gymnasiums Pfaffenhofen zur Aufgabe gemacht. Insgesamt arbeiten über 100 Schülerinnen und Schüler aus fünf Pfaffenhofener Schulen zusammen mit Julian Oswald an dem Projekt, mit Unterstützung von Chor, Orchester und Big Band des Schyren-Gymnasiums. Außer dem Gymnasium sind auch die Adolf-Rebl-



Schule, die Joseph-Maria-Lutz-Schule, die Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen und die Georg-Hipp-Realschule beteiligt.

Das Musical wird insgesamt viermal aufgeführt: am 5. und 6. Juli in der Aula des Schyren-Gymnasiums sowie am 7. und 8. Juli auf der Hauptbühne der Gartenschau jeweils ab 19.30 Uhr. Tickets und Informationen gibt es auf www.horroramsgp.de, im Sekretariat des Schyren-Gymnasiums, Tel. 08441 898120, oder an der Abendkasse.

pafunddu.de/9872

WANN UND WO?

5./6. Juli | Aula Schyren-Gymnasium, Niederscheyerer Str. 4 | 19.30

7./8. Juli | Gartenschau | 19.30

Tickets unter www.horroramsgp.de

Palliativtag mit Klinik Clowns, Vorträgen und Lesungen

Der Hospizverein Pfaffenhofen e. V. veranstaltet am Samstag, 1. Juli unter dem Titel „Werden und Vergehen – Leben und Tod“ den 8. Palliativtag des Regionalkreises Hospizarbeit der Landkreise Erding, Freising, Kelheim, Landshut und Pfaffenhofen. Das Programm findet zum Teil auf dem Gartenschaugelände, zum Teil im katholischen Pfarrheim statt.

Im Bürgerpark treten zwischen 15 und 16 Uhr die Klinik Clowns auf. Sie unterhalten die Besucher mit lustigen Improvisationen, informieren aber auch über ihre Arbeit. Im Anschluss lädt dann ab 16 Uhr ebenfalls im Bürgerpark Birgit Monz zu internationalen Kreistänzen unter dem Motto „Tanz für das Leben“ ein.

Am 1. Juli zwischen 9.30 und 17 Uhr finden im Pfarrsaal der katholischen Stadtpfarrei St. Johannes Baptist verschiedene Vorträge und Lesungen statt. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Zugang ist behindertengerecht.

Nach der Begrüßung durch Wolfgang Moll, den 2. Vorsitzenden des Hospizvereins Pfaffenhofen, und einem Grußwort von Pfarrer Albert Miorin spricht um 10 Uhr Dr. Piret Paal vom

Münchener Hospiz „Da Sein“ über kultursensible Palliativ- und Hospizarbeit.

Um 11.15 Uhr folgt ein Referat von Sabine Landes aus München zum Thema „Digitaler Nachlass“, bevor es um 12.15 Uhr unterhaltsam wird, wenn der Clown Tante Bepi sich dem Thema „Spiritualität – leicht gemacht“ widmet.

Nach der Mittagspause geht es um 13.30 Uhr weiter mit einer Lesung mit Musik „Drei Liter Tod“ von Juliane Uhl und Christian Frosch. „Humor in der Sterbebegleitung“ ist um 14.45 Uhr das Thema von Markus Proske, Humortherapeut aus Binswangen. „Märchen für Erwachsene“ heißt es dann zum Abschluss ab 16 Uhr bei Volker Patalong, Erzähler, Natur- und Märchenpädagog aus Langenbach.

pafunddu.de/10505_10503_und_10502

WANN UND WO

Vorträge und Lesungen

1. Juli | Kath. Pfarrheim, Scheyerer Str. 2 | 9.30 – 17.00

Klinik Clowns

1. Juli | Gartenschaugelände (Bürgerpark) | 15.00 – 16.00

Tanz für das Leben

1. Juli | Gartenschaugelände (Bürgerpark) | 16.00 – 17.00

Sonderstadtführung mit Bier führt in die Reformationszeit



Die Sonderstadtführung „Landsknechte, Hexen und Badegäste – Pfaffenhofen in der Reformationszeit“ widmet sich der Lebenswelt des 16. Jahrhunderts. Neben süffig gebrautem Bier gibt es für die Besucher auch geistige und geistliche Nahrung.

Bei der Stadtführung zur Reformation wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen das Wirken Martin Luthers auf Pfaffenhofen hatte. Wie lebte es sich im 16. Jahrhundert in Pfaffenhofen? Warum gab es in dem katholischen Städtchen einen Luther-Wirt? Weshalb finden sich auf Grabinschriften protestantische Formulierungen? Und kam der Reformator auf seiner Italienreise womöglich selbst durch die Ortschaft?

Diese und viele weitere Fragen, auch zum weltlichen Alltagsleben, werden bei dem 90-minütigen Stadtrundgang unterhaltsam geklärt. Damit die Materie nicht zu trocken wird, schließt die Führung mit einer Verkostung von traditionell gebrauten Bieren, die auch den Gaumen auf eine Zeitreise in die Renaissance schicken.

Die Teilnahme kostet sechs Euro pro Person. Eine Voranmeldung auf www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de ist unbedingt erforderlich. Nähere Informationen gibt es bei der WSP unter Tel. 08441 405500.

pafunddu.de/10441

WANN UND WO?

7. Juli | Vor dem Rathaus | 6 € | 17.00
 8. Juli | Vor dem Rathaus | 6 € | 15.00

Lange Abende im Freibad



Abends länger baden können die Besucher des Pfaffenhofener Freibads an allen Donnerstagen im Juni und Juli. Bis zum 27. Juli können die Badegäste also die verlängerte Öffnungszeit nutzen und donnerstags eine Stunde länger – also bis 21 Uhr – im Schwimmbad bleiben. Einlassende ist um 20.30 Uhr.

Vor allem Berufstätige sollen damit die Möglichkeit bekommen, an einem Abend in der Woche auch nach der Arbeit noch ausgiebig das Freibad zu besuchen.

pafunddu.de/10485

WANN UND WO?

6./13./20./27. Juli | Freibad | bis 21.00

Weltreise durch Wohnzimmer: Im Juli geht's nach Frankreich

Seit März 2017 gibt es eine neue kulturelle Veranstaltungsreihe im Landkreis Pfaffenhofen: „Weltreisen durch Wohnzimmer“. Bei diesen zweistündigen Abendveranstaltungen können Interessierte etwas über die Herkunftsländer ausländischer Mitbürger erfahren. Bei Musik, Fotos, Geschichten und eventuell kleinen Köstlichkeiten des betreffenden Landes erfährt man viel über das Leben in anderen Kulturen, hört, was diese von Deutschland unterscheidet und entdeckt vielleicht so manche Gemeinsamkeit.

Als „Reiseleiter“ fungieren Bewohner des Landkreises Pfaffenhofen, die in verschiedensten Ländern der Welt aufgewachsen sind und eine neue Heimat bei uns gefunden haben. Sie öffnen für zwei Stunden ihre Wohnzimmer und heißen die Gäste herzlich willkommen. Es soll bei den Veranstaltungen nicht um Politik und Bruttosozialprodukt gehen, sondern um kulturelle Aspekte

des jeweiligen Landes, interessante Biographien, das alltägliche Leben sowie spannende Perspektiven. Es wird nicht übereinander, sondern miteinander gesprochen.

Pfaffenhofen ist damit eine von zahlreichen Städten, in denen „Weltreisen durch Wohnzimmer“ durchgeführt werden. Jeder Teilnehmer erhält einen fiktiven Reisepass, für den er jeweils einen Landesstempel bekommt. Die Koordinierungsstelle Integration der Stadt Pfaffenhofen, die Projektstelle Integration des Caritas-Zentrums Pfaffenhofen und die vhs veranstalten die „Weltreisen“ gemeinsam. Nach Syrien und Ungarn ist das Reiseziel am 12. Juli Frankreich. Weitere „Weltreisen“ folgen im Herbst. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Anmeldungen nimmt die vhs unter Tel. 08441 490480 entgegen.

pafunddu.de/9619

WANN UND WO?

12. Juli | 10 € | 19.30

Africa Together



Der Verein Africa Together e. V. lädt am 29. Juli ein zum „Kulturevent 3.0“, einer gemeinnützigen Veranstaltung, um Initiativen mit Hilfsprojekten in Kamerun vorzustellen. Auf dem Gelände des Schul- und Sportzentrums Niederscheyern wird neben einem vielfältigen Kulturprogramm und kulinarischen Angeboten auch ein Fußballturnier mit mehreren Mannschaften aus Bayern ausgetragen. Für die Unterhaltung der kleinen Besucher ist u. a. mit einer Hüpfburg und Kinderschminken gesorgt.

pafunddu.de/10411

WANN UND WO?

29. Juli | Schul- und Sportzentrum Niederscheyern | 11.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. JULI

Palliativtag des Hospizvereins
Kath. Pfarrheim und Bürgerpark | 9.30
(s. S. 19)

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Schüler frei) | 11.00 – 12.30

2. JULI

Pfarrfest der kath. Stadtpfarrei
Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist
und Pfarrplatz | 10.30

Evangelisches Gemeindefest
Ev. Gemeindezentrum | 11.00 – 16.00

A-cappella-Singkreis
Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg
Info-Tel. 08441 8083660 | 18.00

3. JULI

**Vortrag Heimat- und Kulturkreis: „Ge-
schichte des Bauens in Pfaffenhofen
– Vom Baudenkmal zur Bausünde“**
Theatersaal im Haus der Begegnung
Eintritt frei | 18.30

4. JULI

Klavier-Vorspiel der Städt. Musikschule
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00

5. JULI

Hospizverein: „Café Lebensmut“
Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

Kolping: Kegeln und Stammtisch
Kolpinghaus, Auenstraße 50 | 20.00

6. JULI

Artothek Ausleihe
Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

7. JULI

FC Hettenshausen: Watt-Turnier
Vereinsheim | 10 € | 19.30 (Anm. ab
18.30)

Lesung der Gruppe Lesezeichen
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.30

8. JULI

FC Hettenshausen: Sport, Spiel, Spaß
Sportgelände Hettenshausen | 11.00

Werkstattcafé
Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg
14.00

Weinfest 2017
Vor dem Rathaus | 18.00

9. JULI

Kleiner Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz | 7.00 – 14.00

Schwimmabzeichenabnahme
Freibad | 2 – 4 € | 10.00 – 12.00

**FC Hettenshausen: Gottesdienst und
Gemeindeolympiade**
Sportgelände Hettenshausen | 10.30

Sommerfest am HPZ
Heilpädagogisches Zentrum, Scheye-
rer Str. 55 | 12.00
(s. S. 18)

**Konzert des New Art And Music
Ensemble Salzburg NAMES**
Stadtpfarrkirche | Eintritt frei | 20.00

12. JULI

Radltour des Seniorenbüros
Treffpunkt Stockerhof, Münchener
Straße | 13.00
(s. S. 16)

**Jahreskonzert der Klavier- und
Violinschule Gilman**
Festsaal Rathaus | 19.00

Weltreise durch Wohnzimmer
Anm. 08441 490480 | 10 € | 19.30
(s. S. 19)

13. JULI

**Außensprechstunde der Krebsbera-
tungsstelle Ingolstadt**
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00

15. JULI

„Champions League der Kindergärten“
Schulzentrum Niederscheyern | 10.00
(s. S. 18)

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Schüler frei) | 11.00 – 12.30

Computer-Werkstatt
Bürgernetz-Vereinsheim, Sonnenstr. 4
14.00 – 16.00

Internationale Nacht
Vor dem Rathaus | Eintritt frei | 17.00
(s. S. 18)

16. JULI

Familienfest der Kolpingsfamilie
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 11.00

17. JULI

Musikantentreff
Hofbergsaal | 14.00

20. JULI

Klavier- und Akkordeon-Vorspiel
Theatersaal im Haus der Begegnung
Eintritt frei | 17.00 und 18.00

Vernissage „Kunst im Finanzamt“
Finanzamt, Schirmbeckstr. 5 | 18.00

23. JULI

Großer Flohmarkt
Kaufland Eberstetten | 6.00 – 14.00

24. JULI

**Montagskonzert der Städtischen
Musikschule**
Altenheim St. Franziskus | 18.00

25. JULI

Sommerfest des Seniorenbüros
Innenhof des Seniorenbüros | Anm.
08441 87920 | Eintritt frei | 14.00

27. JULI

**Außensprechstunde der Krebsbera-
tungsstelle Ingolstadt**
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00

28. JULI

Vernissage Fotogehgrafie
Städtische Galerie, Haus der Begeg-
nung | Eintritt frei | 19.30

Vernissage Hallertauer Regionalgeld
Rathaus | Eintritt frei | 19.30

29. JULI

Africa Together – Kulturevent 3.0
Schulzentrum Niederscheyern, Schro-
benhausener Straße 24 | 11.00
(s. S. 19)

**Lesung der Lutz-Stipendiatin Marie-
Alice Schultz**
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 20.00

30. JULI

**Sommer-Open-Air mit dem Blues
Brothers Band Project**
Vor dem Rathaus | Eintritt frei | 18.00
(s. S. 18)

GARTENSCHAU:

24. MAI – 20. AUGUST
**Regionale Gartenschau „Natur in
Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“**
Gartenschau Gelände | 9.00 – 19.00
(s. S. 8/9)

SOMMER IN DER STADT:

1./8./15./22./29. JULI
**Sommer in der Stadt: Musik und
Aktion am Wochenmarkt**
Vor dem Rathaus | 9.30 – 12.30

MITTWOCHS-VORLESESTUNDEN:

5./12./19./26. JULI
Vorlesezeit für Kinder
Stadtbücherei im Haus der Begegnung
15.30

MUSICAL:

5./6. JULI
Musical „Der kleine Horrorladen“
Aula Schyren-Gymnasium | 19.30
(s. S. 18)

SONDERSTADTFÜHRUNGEN:

7./8. JULI
**Sonderstadtführung „Pfaffenhofen
in der Reformationszeit“**
Vor dem Rathaus | 6 € | Anm. www.
stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de | Fr
17.00 – 18.30, Sa 15.00 – 16.30
(s. S. 19)

AUSSTELLUNGEN:

28. MAI – 20. AUGUST
Kunstkaufhaus im Kreativquartier
Kreativquartier, Frauenstr. 36 | Do/Fr/
Sa/So/Feiertage 14.00 – 20.00

1. JULI – 25. JULI

„Sie hat mir der Himmel geschickt“
Rathaus | Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi 8.00 –
12.00, Do/Fr 8.00 – 18.00, Sa/So 14.00
– 18.00

28. MAI – 20. AUGUST

**FLORAL – Klassische Moderne und
Gegenwartskunst**
Galerie ars videndi, Hohenwarter Stra-
ße 71 | täglich 14.00 – 18.30

27. MAI – 20. AUGUST

**Ladder to Heaven. Zeitgenössische
Originalgrafik**
Kunsthalle, Ambergerweg | täglich
11.00 – 18.00

24. JUNI – 25. JULI

Ausstellung der Hallertauer Künstler
Städt. Galerie im Haus der Begegnung
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 –
16.30, Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00

29. JULI – 9. AUGUST

Ausstellung zur Fotogehgrafie
Städt. Galerie im Haus der Begegnung
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 –
16.30, Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00

29. JULI – 20. AUGUST

**Fotoausstellung Hallertauer Regio-
nalgeld**
Rathaus | Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi 8.00 –
12.00, Do/Fr 8.00 – 18.00, Sa/So 14.00
– 18.00

Weitere Details und den kompletten Veranstal-
tungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das
nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint
am 26.07. Wir bitten alle Veranstalter und
Vereine, ihre Termine für August/September
bis spätestens 02.07. in den Veranstaltun-
gskalender auf pafunddu.de einzutragen.